

WEITERBILDUNG HESSEN E.V. JAHRESBERICHT

Januar bis Dezember 2018



INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL	2
DER VEREIN	4
VORTEILE DER MITGLIEDSCHAFT	6
NEUE MITGLIEDSEINRICHTUNGEN 2018	8
DIE QUALITÄTSSIEGEL	11
GREMIEN	14
VERANSTALTUNGEN	18
INFOBRIEFE FÜR DIE HESSISCHE WEITERBILDUNG	25
NETZWERKARBEIT	28
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	30
INITIATIVE PROABSCHLUSS	32
HESSISCHE WEITERBILDUNGSDATENBANK	36
DIGITALE TRANSFORMATION	38
WEITERBILDUNG HESSEN E.V. IM INTERNET	40

EDITORIAL



Vorstandsvorsitzender Claus Kapelke und Geschäftsführerin Barbara Ulreich

Jeder Abschluss ist ein neuer Anfang.

Dieses Motto der Initiative „ProAbschluss“, mit der die Hessische Landesregierung die Nachqualifizierung von an- und ungelernten Beschäftigten fördern will, um so dem Fachkräftemangel vorzubeugen, kann wohl im Allgemeinen für Veränderungen stehen.

So wie es der individuellen Entscheidung einer jeden Arbeitnehmerin, eines jeden Arbeitnehmers bedarf, die richtigen Weichen für die eigene berufliche Zukunft zu stellen, so haben wir täglich die Freiheit, aber auch die Last zu entscheiden, wofür wir (ein)stehen und wie wir unser Leben gestalten wollen. Vom 23. bis 26. Mai 2019 finden die Wahlen zum Europäischen Parlament statt. 500 Millionen EU-Bürger sind aufgefordert, 705 Abgeordnete des EU-Parlaments zu wählen. Seit 1979 wird das Parlament alle fünf Jahre neu gewählt, die Beteiligung an den Wahlen stagniert, ja ist rückläufig. In diesem Jahr werden – den Brexit am 29. März 2019 vorausgesetzt – die Bürger des Vereinigten Königreichs nicht mehr wählen (dürfen). Welche Auswirkungen auf die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments dies, aber auch der in vielen Staaten der Europäischen Union zu beobachtende zunehmende Populismus haben wird, sehen wir mit Sorge.

Wird es gelingen, die Europaskepsis, die in den vergangenen Jahren von unterschiedlichen Strömungen gespeist wurde, zu durchbrechen und den Wählerinnen und Wählern die Freude an einem gemeinsamen 'europäischen Haus' (wieder) zu vermitteln – und damit gewissermaßen einen europäischen Neuanfang zu gestalten?

Zur Vorbereitung der 55. Münchner Sicherheitskonferenz 2019 schreibt deren Vorsitzender Wolfgang Ischinger, wir müssen „darüber nachdenken, wie wir die Kernstücke der internationalen Ordnung bewahren können. ... Denn die gesamte liberale Weltordnung scheint ins Rutschen geraten zu sein – nichts ist mehr so, wie es einmal war.“ Die Gegensätze zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika eines Donald Trump und den Interessen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union kulminieren in den Reden von Angela Merkel, die angesichts der rasanten Veränderungen in dieser Welt überaus engagiert die Notwendigkeit gemeinsamer Lösungen betont und zu Multilateralismus und Zusammenhalt aufruft, und dem „America first“ von Vizepräsident Mike Pence, der als getreuer Diener seines Herrn einmal mehr versucht, dessen desaströse Politik schönzureden.

Wohin werden uns das einsame Machtstreben und der rücksichtslose Narzissmus einzelner Staatenlenker führen und was haben wir dem entgegenzusetzen? Was bleibt von Europa und was ist wichtig für Europa?

Wir sagen: Bildung, Bildung, Bildung. Nur eine umfassende, auf Fakten beruhende Bildung, die sich nicht scheut, auch komplexe Themen zu hinterfragen, zu durchleuchten und verständlich

aufzubereiten, wird dazu beitragen, eine offene, der Vielfalt und dem Respekt vor dem anderen verpflichtete Gesellschaft zu erhalten. Mit allen Veränderungen und Neuanfängen, die die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts mit sich bringen.

Wir konnten 2018 unser 15-jähriges Jubiläum feiern und zurückblicken auf 15 erfolgreiche und fruchtbringende Jahre. Die Meilensteine unserer Tätigkeit können sich sehen lassen. Sie sind uns aber auch Verpflichtung, nicht nachzulassen in unseren Bemühungen, für die Bildung, und zwar die allgemeine, die berufliche und die politische Bildung einzustehen, eine Plattform bereitzustellen, auf der sich alle Bildungsschaffenden in Hessen treffen und austauschen können, und die politisch Verantwortlichen immer wieder darauf hinzuweisen, dass nur Bildung – und zwar lebensbegleitende Bildung, eine breit angelegte, umfassende Bildung – vor den Rattenfängern dieser Welt schützen kann.

Weiterbildung Hessen e.V. wurde im Jahr 2003 von 50 Bildungseinrichtungen und mit Unterstützung des Hessischen Wirtschaftsministeriums gegründet. Heute gehören über 300 Mitgliedseinrichtungen unterschiedlichster Größe dem Verein an. Sie alle stehen für Qualität und Transparenz in der Weiterbildung und tragen damit zu Recht das Gütesiegel „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“. Die vielfältigen Aufgaben des Vereins für die hessische Weiterbildung wären ohne ehrenamtliches Engagement nicht möglich. Wir danken allen, die uns ehrenamtlich unterstützen und die ihre Zeit und ihr Wissen für die hessische Weiterbildung einbringen. Dabei heben wir die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand hervor sowie die kompetente Beratung durch den Beirat. Besonderen Dank richten wir an die ehrenamtlichen Gutachterinnen und Gutachter, die ihre anspruchsvolle Aufgabe mit hoher Sachkompetenz wahrnehmen.

Dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen danken wir für die langjährige Unterstützung des Vereins und damit der Weiterbildung in Hessen. Im Auftrag des Landes Hessen hat der Verein viele wichtige Bildungsaufgaben übernommen, so die Betreuung der Hessischen Weiterbildungsdatenbank, die Entwicklung von neuen Qualitätskriterien und Standards für die Bildungsberatung sowie die Umsetzung verschiedener Projekte im Rahmen der Hessischen Qualifizierungsoffensive.

Der Jahresbericht gibt Ihnen einen Überblick über die Aktivitäten des Vereins, der auch 2018 nicht nur durch seine Projekte, sondern auch durch intensive Gremien- und Netzwerkarbeit auf unterschiedlichen Ebenen zur positiven Entwicklung von Bildung und Beratung in Hessen wesentlich beitragen konnte.

Jeder Abschluss ist ein neuer Anfang – in diesem Sinne verabschiedet sich unsere langjährige Geschäftsführerin von allen Mitgliedseinrichtungen und allen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern der vergangenen 15 Jahre mit einem herzlichen Dankeschön und der Bitte, die Leitkultur von Weiterbildung Hessen e.V. weiterzutragen und weiterzudenken.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

Claus Kapelke
Vorstandsvorsitzender

Barbara Ulreich
Geschäftsführerin

DER VEREIN

Seit der Gründung von Weiterbildung Hessen e.V. im Oktober 2003 ist die Mitgliederzahl bis Ende 2018 von 50 auf 324 angestiegen. Der Verein vertritt große und kleine Einrichtungen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung. Alle Mitglieder tragen das Gütesiegel „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“ von Weiterbildung Hessen e.V., nachdem sie ein anspruchsvolles Zertifizierungsverfahren erfolgreich absolviert haben. Sie verpflichten sich mit dem Beitritt, die geprüften Qualitätsstandards bei ihrer Arbeit einzuhalten.

Im Jahr 2018 wurden 20 neue Mitgliedseinrichtungen aufgenommen:

- Allegro – Teilhabe durch Sprache & Musik gUG, Lorch
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wiesbaden e.V., Familienbildungsstätte Hedi-Konrad, Wiesbaden
- BDP Kinderkiste, Babenhausen
- Bildungswerk der nordhessischen Wirtschaft gGmbH, Kassel
- Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V., Wiesbaden
- Deutsches Privat Institut Generationen Beratung GmbH, Bad König
- Diakonisches Werk Odenwald, Michelstadt
- Diakonisches Werk Rheingau-Taunus, Bad Schwalbach
- DRK Kreisverband Kassel-Wolfhagen e.V., Rettungsdienstschule Hildegard-Vötterle-Schule, Kassel
- Evangelische Familienbildung Frankfurt
- Genussakademie Professional, Frankfurt a.M.
- Institut für Sprachen, Kassel
- Jugendberatung und Jugendhilfe e.V., Frankfurt a.M.
- Kreisvolkshochschule Bergstraße, Lorsch
- Lahn-Dill-Akademie, Dillenburg
- Logos Sprachschule, Wiesbaden

- MEMORY BildungsZentrum, Altenstadt
- Sprachschule Nova, Limburg
- Volkshochschule Dreieich
- Welle gGmbH, Maintal

92 Mitglieder wurden 2018 erneut zertifiziert, indem sie die turnusmäßig im Abstand von drei Jahren stattfindende Wiederholungsbeurteilung absolvierten. Damit erbrachten sie den Nachweis, dass die hohen Qualitätsstandards in ihrer Bildungseinrichtung weiterhin eingehalten werden.

Gesamtzahl Mitglieder zum Jahresende 2018	324
darunter Neuaufnahmen 2018	20
Mitglieder unterteilt nach Bildungsschwerpunkten	
allgemein	70
beruflich	201
politisch	6
allgemein und beruflich	47
Mitglieder unterteilt nach Regionen	
Mittelhessen	41
Nord- und Osthessen	68
Frankfurt, Rhein-Main	172
Südhessen	43

Ziel von Weiterbildung Hessen e.V. ist die Förderung einer hohen, gleichbleibenden und verlässlichen Qualität in der hessischen Weiterbildung. So ist die Zertifizierung von Weiterbildungseinrichtungen seit der Gründung Kernaufgabe des Vereins sowie Voraussetzung für die Mitgliedschaft. 2011 kam die Zertifizierung von Einrichtungen für Bildungsberatung sowie 2015 die Zertifizierung von Beratungspersonen hinzu.

Transparenz und Vergleichbarkeit von Weiterbildungs- und Beratungsangeboten unterstützt der Verein durch die Hessische Weiterbildungsdatenbank, die Nutzerinnen und Nutzern eine anbieterneutrale Suche erleichtert.

Öffentlichkeitsarbeit mit und für die Mitgliedsorganisationen sowie die Netzwerkarbeit auf Landes- und Bundesebene stellen weitere Aspekte der Vereinstätigkeit dar.

Aufgrund seiner Erfahrung und Expertise betreut Weiterbildung Hessen e.V. mehrere Projekte zur beruflichen Bildung und Qualifizierung im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen.



Die Vereinsarbeit wird vom Vorstand, den Gutachterinnen und Gutachtern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle und von vielen engagierten Mitgliedern getragen, die sich u. a. an der Erarbeitung von Qualitätsstandards beteiligt haben. Alle Mitglieder haben aufgrund der demokratischen Organisationsform des Vereins die Möglichkeit, sich in verschiedenen Gremien zu beteiligen: in der Mitgliederversammlung, im Vorstand, im Beirat und als Gutachterin oder Gutachter.



VORTEILE DER MITGLIEDSCHAFT



Mit Qualität werben: Das registrierte Gütesiegel von Weiterbildung Hessen e.V. schafft Vertrauen bei der Kursauswahl und ist somit eine wertvolle Unterstützung für das Marketing von Weiterbildungseinrichtungen.

Qualität weiterentwickeln: Die Kriterien von Weiterbildung Hessen e.V. fördern die Qualitätssicherung und -entwicklung. Hiervon profitieren kleine und neu gegründete Bildungseinrichtungen, aber auch große und erfahrene Anbieter.

Kompetente Interessenvertretung: Gegenüber Politik und Gesellschaft vertritt der Verein die Interessen der Mitglieder. Weiterbildung Hessen e.V. engagiert sich neutral und kompetent für die Bereiche der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung.

Mitwirken und mitbestimmen: Die demokratische Vereinsstruktur bietet Mitgliedern vielfältige Möglichkeiten, sich aktiv zu beteiligen und in Gremien die Vereinsarbeit mitzugestalten und mitzubestimmen.

Vernetzen: In Vereinsgremien und auf Veranstaltungen können Mitglieder Kontakte knüpfen und pflegen, voneinander lernen und gemeinsam ihre Interessen artikulieren.

Aktuelle Informationen erhalten: Die Mitglieder werden über wichtige Entwicklungen im Bildungsbereich informiert. Der Newsletter „Infobrief für die hessische Weiterbildung“ berichtet über Gesetze, Publikationen, Förderprogramme und Wettbewerbe. Die Mitglieder können außerdem an Veranstaltungen teilnehmen, die sich mit aktuellen Fragestellungen und innovativen Entwicklungen befassen.

Kurse online präsentieren: In der Hessischen Weiterbildungsdatenbank können Bildungsanbieter ihre Angebote veröffentlichen. Die Kurse der Vereinsmitglieder werden durch das Gütesiegel von Weiterbildung Hessen e.V. hervorgehoben.

An Förderprogrammen teilnehmen: Wer im Bereich Bildung einen Förderantrag stellen will, muss häufig Instrumente zur Qualitätssicherung bzw. eine Zertifizierung nachweisen. Das Gütesiegel von Weiterbildung Hessen e.V., das die Mitglieder erhalten, ist für folgende Förderungen anerkannt:

- Qualifizierungsscheck des Landes Hessen (Förderperiode 2014-2020)
- Bildungsprämie
- Aufstiegs-BAföG (Trägerzulassung nach § 2a Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz)
- Integrationskurse (nach Kursträgerzulassung des BAMF)
- Projektförderung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) oder aus Landesmitteln
- Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (Bildungsurlaub)

AZAV-Zulassung vorbereiten: Mitgliedseinrichtungen erhalten von folgenden fachkundigen Stellen (in alphabetischer Reihenfolge) Sonderkonditionen für die Trägerzulassung gemäß AZAV und können so erhebliche Kosten einsparen sowie ihren Zeitaufwand reduzieren. Die Begutachtung wird auf Wunsch ge-

meinsam von Weiterbildung Hessen e.V. und von der fachkundigen Stelle durchgeführt. Die Kosten der Zulassung hängen von verschiedenen Faktoren wie Größe der Einrichtung oder Anzahl der Beschäftigten ab. Informationen sind bei der jeweiligen fachkundigen Stelle erhältlich:

APV-Zertifizierungs GmbH

Ludwig-Erhard-Straße 8, 34131 Kassel
Tel: 0561 94026300, E-Mail: info@apv-zert.de

Cert-IT GmbH

Am Bonner Bogen 6, 53227 Bonn
Tel: 0228 68822822, E-Mail: info@cert-it.com

CERTQUA - Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen in der Beruflichen Bildung mbH

Bonner Talweg 68, 53113 Bonn
Tel: 0228 4299200, E-Mail: info@certqua.de

DQS GmbH - Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen

Geschäftsstelle Frankfurt am Main
Postfach 500754, 60395 Frankfurt am Main
Tel: 069 95427-0, E-Mail: info@dqs.de

HZA Hanseatische Zertifizierungsagentur GmbH

Schellerdamm 18, 21079 Hamburg-Harburg
Tel: 040 7679429-0, E-Mail: info@hansezertag.de

NEUE MITGLIEDSEINRICHTUNGEN 2018

Allegro – Teilhabe durch Sprache & Musik gUG, Lorch

Allegro ist der Zusammenschluss engagierter Menschen, die sich der Teilhabe von Menschen am Leben verschrieben haben. Allegro steht für gelebte Toleranz und Respekt. Mit Deutschunterricht für geflüchtete Menschen fördert Allegro die Teilhabe durch Sprache, mit dem Projekt „Scarlett“ für demenzkranke Menschen die Teilhabe durch Musik. Die Migrationsberatung klärt kleine Probleme und Fragen, unterstützt aber auch bei Behördengängen und nötigenfalls bei Umzug, Wohnungs- oder Arbeitsplatzsuche.

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wiesbaden e.V., Familienbildungsstätte Hedi-Konrad

Mit Bildungs- und Qualifizierungsangeboten für zugewanderte Familien unterstützt und fördert die Internationale Familienbildungsstätte der AWO Integration, Begegnung, Bildung, Spracherwerb und Erziehungskompetenz von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen.

BDP Kinderkiste, Babenhausen

Unter der Trägerschaft des Bundes Deutscher Pfadfinder*innen bietet die BDP Kinderkiste „Inklusive Teilhabeassistenzen“ in Form von Eingliederungshilfe an Grundschulen, Förderschulen und in der Sekundarstufe I an. Durch Veränderung der Rahmenbedingungen sollen Hindernisse für das Kind und die Lerngruppe, die der Gestaltung umfassender Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und Lernen entgegenstehen, minimiert und möglichst beseitigt werden. Im Rahmen des Förderprogramms „Praxis und Schule“ (PuSch) des Hessischen Kultusministeriums kooperiert die BDP Kinderkiste mit der Joachim-Schumann-Schule und der Edward-Flanagan-Schule in Babenhausen. Durch intensive sozialpädagogische Betreuung gelingt es Schülerinnen und Schülern mit

erheblichen Lern- und Leistungsrückständen, ihren Hauptschulabschluss und einen Eintritt in die duale Ausbildung zu erreichen.

Bildungswerk der nordhessischen Wirtschaft gGmbH, Kassel

Das Bildungswerk der nordhessischen Wirtschaft gGmbH ist die gemeinnützige Bildungseinrichtung des Arbeitgeberverbandes HESSENMETALL Nordhessen und der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände in Kassel. Mit rund 130 fest angestellten Mitarbeiter*innen erbringt das BWNW an sechs Standorten in Nordhessen Dienstleistungen für öffentliche Auftraggeber, Unternehmen, Beschäftigte und Arbeitsuchende.

Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V., Wiesbaden

Seit 2005 führt der Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V. Integrationskurse im Auftrag des BAMF durch. Das Angebot wurde stetig erweitert, so dass aktuell an zwei Standorten in Wiesbaden zwölf parallel laufende Intensivkurse stattfinden, die mit der staatlich anerkannten Abschlussprüfung „Deutsch-Test für Zuwanderer“ abgeschlossen werden.

Deutsches Privat Institut GenerationenBeratung GmbH, Bad König

Das Institut GenerationenBeratung (IGB) bildet Berater aus Banken, Sparkassen, Versicherungen und Maklerorganisationen zum GenerationenBerater (IHK) aus. Damit erhalten Berater eine solide Basisausbildung, um eine zeitgemäße Kundenberatung rund um das Thema der finanziellen und rechtlichen Vorsorge erfolgreich zu gestalten. Aufbauend auf der GenerationenBeratung komplettieren Folgeausbildungen zum Testamentsvollstrecker, Demographieberater und Pflegelotsen das für die Beratung notwendige Wissen. Services zur Umsetzung ergänzen das Angebot.

Diakonisches Werk Odenwald, Michelstadt

Das regionale Diakonische Werk Odenwald ist Träger psychosozialer Beratungs- und Betreuungsangebote und der soziale Dienst der evangelischen Kirche für den Odenwaldkreis. Der Schwerpunkt der Beratungs- und Hilfsangebote liegt in der Versorgung psychisch kranker und behinderter Menschen, weiterhin werden angeboten Schwangerenberatung, Migrationsberatung, Integrationsfachdienst, Allgemeine Lebensberatung und eine Fachstelle Demenz. Die Angebote können unabhängig von Nationalität, Religion und sozialem Status in Anspruch genommen werden. Das Diakonische Werk Odenwald ist ein Teil der Diakonie Hessen und beschäftigt über 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Diakonisches Werk Rheingau-Taunus, Bad Schwalbach

Der Schwerpunkt liegt auf der Arbeit mit psychisch kranken Menschen. Die Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstellen, das ambulante Betreute Wohnen, ein Wohnheim und zwei Tagesstätten bieten passgenaue Unterstützung. Weitere Zielgruppen werden mit den Tafeln im Untertaunus, allgemeiner Lebensberatung, Flüchtlingsberatung und Seniorenarbeit erreicht.

DRK – Kreisverband Kassel-Wolfhagen e.V., Rettungsdienstschule Hildegard-Vötterle-Schule, Kassel

Die 1994 gegründete „Hildegard-Vötterle-Schule“ ist eine Rettungsdienstschule unter der Trägerschaft des DRK Kassel-Wolfhagen e.V. Hier werden u. a. Notfallsanitäter*innen, Rettungssanitäter*innen und Desinfektor*innen aus- bzw. fortgebildet. Das Ausbildungs-

team setzt sich aus Dozent*innen mit einem breit gefächerten Spektrum an Fachqualifikationen zusammen. So sind z. B. Diplom-Medizinpädagog*innen, Notärzt*innen, Notfallsanitäter*innen, Praxisanleiter*innen, Sozialpädagog*innen, Mitarbeiter*innen der Polizei und der Berufsfeuerwehr Kassel in die Ausbildung eingebunden.

Evangelische Familienbildung Frankfurt

Die Evangelische Familienbildung Frankfurt führt jährlich weit über 600 Kurse und Veranstaltungen in den Bereichen Elternschaft und Erziehung, Familien- und Beziehungsleben, interkulturelle Begegnung, Kreativität und Kunst sowie Gesundheit und Prävention durch. Zielgruppe sind Eltern, Erziehende und Angehörige pädagogischer Berufe. Jährlich nehmen ca. 30.000 Teilnehmende dieses Angebot wahr.

Genussakademie Professional, Frankfurt am Main

Die Genussakademie Professional ist eine Meisterschule für gelernte Köchinnen und Köche sowie Restaurantfachleute, die die Besten ihres Fachs werden wollen. Aus Überzeugung bildet die Genussakademie Professional mit viel Erfahrung und Begeisterung für den schönsten Beruf der Welt aus.

Institut für Sprachen, Kassel

Das Institut für Sprachen ist ein Institut der Erwachsenenbildung und als Testzentrum für die Europäischen Sprachenzertifikate (TELC) sowie auch als Prüfungszentrum für TestDaF zertifiziert. „Deutsch als Fremdsprache“ (DaF), Integrationskurse als vom BAMF zugelassener Bildungsträger sowie arbeitsplatzbezogene Trainingsprogramme für global tätige Unternehmen sind die Tätigkeitsbereiche des Instituts für Sprachen.

Jugendberatung und Jugendhilfe e.V., Frankfurt am Main

Die Aufgabenfelder des Vereins sind Jugend- und Suchtberatung, Rehabilitation, Pflege, Betreutes Wohnen, Jugendhilfe, Bildung, Erziehung sowie Fort- und Weiterbildung. Um die Fachkompetenz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in diesen Arbeitsfeldern zu unterstützen, werden sie regelmäßig weitergebildet. Für den Wissenstransfer wird gesorgt. Die Angebote werden auditiert und zertifiziert.

Kreisvolkshochschule Bergstraße, Lorsch

Mit einem kleinen, effizienten Team von zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern organisiert die Kreisvolkshochschule Bergstraße Unterricht an zwanzig Orten im Kreis Bergstraße, Schwerpunkte bilden die Kreisstadt Heppenheim, Bensheim und Lorsch. Im gesamten Kreisgebiet finden jährlich 1.100 Kurse mit 20.000 Unterrichtsstunden statt, besucht von 10.000 Teilnehmenden. Besonders vertreten sind moderne Bewegungsangebote und Sprachkurse – von Arabisch bis Ungarisch.

Lahn-Dill-Akademie, Dillenburg

Die Lahn-Dill-Akademie ist ein Eigenbetrieb des Lahn-Dill-Kreises und führender öffentlicher Weiterbildungsanbieter im Landkreis. Aufgabe der Volkshochschule ist die Entwicklung und Durchführung vielfältiger Lernangebote für alle Menschen in der Region, die sich allgemein, berufsbezogen, gesundheitlich oder kulturell bilden wollen. Der Lernerfolg der Teilnehmenden hat oberste Priorität.

Logos Sprachschule, Wiesbaden

Die Logos Sprachschule ist seit 26 Jahren im Zentrum Wiesbadens tätig. Das Kollegium setzt sich aus erfahrenen Lehrkräften zusammen, die Deutsch als Fremdsprache und gängige europäische Sprachen unterrichten sowie beglaubigte Übersetzungen anfertigen. Der Unterrichtsschwerpunkt liegt derzeit auf

den vom BAMF geförderten Integrationskursen. Viele Teilnehmende mit Anfängerniveau können nach Abschluss der erforderlichen B1-Prüfung ins Berufsleben entlassen werden.

MEMORY BildungsZentrum, Altenstadt

Das MEMORY BildungsZentrum ist ein modernes Dienstleistungsunternehmen, welches seit 1994 tätig ist. Die Betriebsbereiche gliedern sich in Nachhilfe für alle Altersklassen und Schulformen, in berufsbezogene Weiterbildung und Qualifizierung sowie die Durchführung von Integrationskursen für das BAMF.

Sprachschule Nova, Limburg

Die Sprachschule NOVA bietet seit 2015 eine umfangreiche Palette der Qualifizierung und Weiterbildung mit dem Schwerpunkt „Deutsch als Fremdsprache“. Als zugelassener Integrationskurssträger bietet die Sprachschule vom BAMF geförderte Integrationskurse und berufsbezogene Deutschsprachförderkurse an. Die Angebote richten sich nach den Erfordernissen der Integrationsarbeit.

Volkshochschule Dreieich

Die VHS Dreieich ist eine gemeinnützige Weiterbildungseinrichtung für Erwachsene. Unter ihrem Dach arbeitet außerdem die Musikschule Dreieich. Aufgabe ist es, lebenslanges und lebensbegleitendes Lernen für Personen aller Altersgruppen, unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem Geschlecht, zu sozialverträglichen Preisen zu ermöglichen. Die VHS arbeitet überparteilich und überkonfessionell.

Welle gGmbH, Maintal

Die Welle gGmbH wurde im Jahr 1994 als Verein gegründet und ist ein freier Träger der Jugend- und Familienhilfe. Seit 2015 stellt die ‚Welle‘ die sozialpädagogische Betreuung einer 9. Klasse der Erich Kästner-Schule in Maintal. Diese Klasse ist Teil des vom ESF geförderten Projekts PuSch (Praxis und Schule).

DIE QUALITÄTSSIEGEL

Geprüfte Weiterbildungseinrichtung



Das von Weiterbildung Hessen e.V. entwickelte Qualitätssicherungssystem dient dem Verbraucherschutz, der Qualitätsentwicklung von Bildungseinrichtungen sowie der Verlässlichkeit für Kunden, Kostenträger und Zuwendungsgeber. Der Kriterienkatalog, dessen Einhaltung Voraussetzung für die Zertifizierung ist, besteht aus 88 Qualitätsstandards in den fünf Qualitätskategorien Organisation/Rahmenbedingungen, Personal, Infrastruktur, Bildungsveranstaltungen, Teilnehmerorientierung und Verbraucherschutz. Die Umsetzung dieser Qualitätsstandards unterstützt Einrichtungen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung bei der Entwicklung und Optimierung von Prozessen und Strukturen.

Mit der Zertifizierung, in der Satzung § 2 als eine der Kernaufgaben des Vereins formuliert, ist in der Regel die Mitgliedschaft verbunden. Einrichtungen außerhalb Hessens können seit der Satzungsänderung 2018 neben der Zertifizierung auch die Mitgliedschaft beantragen. Attraktiv ist die Zertifizierung insbesondere für Bildungseinrichtungen z. B. in Baden-Württemberg, wo das Prüfsiegel von Weiterbildung Hessen e.V. als Trägerzertifizierung nach dem Bildungszeitgesetz anerkannt ist. Auch für Anbieter von Integrationskursen im Auftrag des BAMF ist es als Trägerzulassung akzeptiert, was sich in einer merklich erhöhten Nachfrage dieser Träger nach dem Gütesiegel niederschlägt.



Das Zertifizierungsverfahren

Mit der Zertifizierung verpflichten sich Bildungseinrichtungen zur Einhaltung der Qualitätsanforderungen des Vereins. Eine Checkliste, die auf den „Qualitätsstandards für Weiterbildungseinrichtungen“ basiert, ist Grundlage für eine Auditierung durch unabhängige ehrenamtliche Gutachterinnen und Gutachter. Nach einer Beratung, einer Vorprüfung der eingereichten Unterlagen und der Prüfung der Einrichtung vor Ort auf Erfüllung der Qualitätsanforderungen sprechen die Gutachterinnen und Gutachter eine Empfehlung aus. Der Vorstand entscheidet abschließend über die Aufnahme der Bildungseinrichtung in den Verein, worauf diese für drei Jahre das Gütesiegel erhält. Vor und während des Zertifizierungsprozesses bietet Weiterbildung Hessen e.V. Unterstützung, Beratung und Begleitung bei der Umsetzung der Qualitätsstandards und der Optimierung interner Strukturen an. Bei Workshops und verschiedenen Informationsveranstaltungen haben die Mitgliedseinrichtungen darüber hinaus die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung.

Für die Fortsetzung der Mitgliedschaft ist alle drei Jahre eine Wiederholungsbegutachtung erforderlich. Hierzu werden die Mitglieder rechtzeitig informiert.

Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung



Die Zertifizierung von Einrichtungen der Bildungsberatung gehört ebenfalls zu den Kernaufgaben des Vereins. Weiterbildung Hessen e.V. hat das Verfahren gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus der Beratungspraxis und der Bildungsforschung entwickelt. Dem Qualitätssicherungssystem liegen 45 Qualitätsstandards in sechs Qualitätsbereichen zugrunde. Diese helfen dabei, interne Prozesse zu systematisieren und zu optimieren. Sie tragen zur notwendigen Professionalisierung der Beratungsleistung bei und erhöhen die Transparenz in der heterogenen Beratungslandschaft – zum Vorteil für die Bildungsinteressierten. Die Qualitätsstandards werden von Bildungsexperten bundesweit als Grundlage für die Formulierung ähnlicher Verfahren und Kriterien anerkannt.

Zertifiziert werden reine Beratungsstellen sowie Weiterbildungseinrichtungen, deren Kursprogramm durch ein neutrales, anbieterübergreifendes Beratungsangebot ergänzt wird. Das Gütesiegel „Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung“ ist nicht an eine Mitgliedschaft gebunden.

Das Zertifizierungsverfahren

Eine Checkliste, die auf dem Kriterienkatalog „Qualitätsstandards für Bildungsberatungseinrichtungen“ beruht und mit weiteren Unterlagen bei Weiterbildung Hessen e.V.

eingereicht wird, bildet die Grundlage für eine Überprüfung der Beratungseinrichtung durch unabhängige ehrenamtliche Gutachterinnen und Gutachter. Vor Ort findet ein kollegiales Gespräch mit dem Leitungs- und Beratungspersonal statt. Jede Bildungsberatungseinrichtung kann eine begleitende Beratung in Anspruch nehmen. Bei Erfolg erhält die Einrichtung für drei Jahre das Gütesiegel „Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung“, das für eine umfassende, professionelle Beratung im Interesse der Ratsuchenden steht.

Zertifizierte Beratungsstellen

Im Jahr 2018 wurde die vhs Rheingau-Taunus e.V. als Bildungsberatungseinrichtung zertifiziert, womit insgesamt 13 hessische Beratungsstellen seit 2011 den Zertifizierungsprozess erfolgreich durchlaufen haben. Sie werden in dem Portal „Bildungsberatung in Hessen“ (www.bildungsberatung-hessen.de) durch das Gütesiegel hervorgehoben.

Zertifizierte Beraterin Zertifizierter Berater



Qualitätssicherung in der Bildungsberatung schafft Transparenz, Sicherheit und Vertrauen und dient dem Verbraucherschutz für Ratsuchende sowie der Professionalisierung der Beratung. Nicht zuletzt bietet sie Sicherheit und Schutz für Kostenträger und Zuwendungsgeber.

Auf der Grundlage der Zertifizierung von Bildungsberatungseinrichtungen hat Weiterbildung Hessen e.V. seit 2015 ein weiteres, personenbezogenes Qualitätssiegel entwickelt. Die trägerunabhängige Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung weist die Kompetenz einzelner Beraterinnen und Berater für die Erfordernisse der Bildungsberatung nach. Mit der Zertifizierung verpflichten sich Beratungspersonen zur Einhaltung eines Kanons von standardisierten Qualitätskriterien und auf das zugrundeliegende Beratungsverständnis. Die alle drei Jahre erforderliche Rezertifizierung gewährleistet, dass Inhalte und Methoden der Beratung stets auf dem aktuellen Wissensstand sind und regelmäßig überprüft werden.

2017 wurde durch die CERTQUA GmbH bestätigt, dass das im Rahmen der Initiative Pro-Abschluss entwickelte Zertifizierungsverfahren „mit den zugrundeliegenden Qualitätsstandards konform ist und die von Weiterbildung Hessen e.V. festgelegten Ziele angemessen, nachvollziehbar und dauerhaft umsetzt“.

Bis Ende 2018 haben insgesamt 137 Beraterinnen und Berater die personenbezogene Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen, davon 15 bereits zum zweiten Mal.

Das Zertifizierungsverfahren

Nach der Prüfung der Voraussetzungen durch Weiterbildung Hessen e.V. auf der Basis von Kompetenz-, Qualifikations- und Tätigkeitsnachweisen werden die interessierten Beratungspersonen zunächst zu einem zweitägigen Seminar eingeladen, in dem der grundlegende Kriterienkatalog der Qualitätsstandards vorgestellt, erläutert und reflektiert wird. Im Anschluss verfassen die Teilnehmenden eine jeweils individuelle schriftliche Ausarbeitung. An einem weiteren Seminartag, der während dieser Phase stattfindet, werden die erforderlichen Inhalte vertieft und ein Methodenkoffer für die Beratung entwickelt.

Ein kollegiales Fachgespräch mit den ehrenamtlichen Gutachterinnen und Gutachtern schließt das Verfahren ab. Neben Beratungserfahrung und Methodenkenntnissen sollen die Beratungspersonen in dem insgesamt zehn Wochen umfassenden Zertifizierungsprozess vor allem die kritische Reflexion ihres beraterischen Handelns belegen bzw. haben Gelegenheit, diese Kompetenzen auszubauen. Beschrieben ist das Verfahren im „Leitfaden zur Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung“.

Zum Nachweis und zur Sicherung der kontinuierlichen Professionalisierung ist alle drei Jahre eine Rezertifizierung erforderlich. Der Umfang der Anforderungen ist gegenüber der Erstzertifizierung reduziert. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Evaluation und Reflexion der eigenen Beratungsarbeit.

Informationen und Downloads:

www.weiterbildunghessen.de/zertifizierung

GREMIEN

Mitgliederversammlung

Alle Mitglieder von Weiterbildung Hessen e.V. werden einmal jährlich zur Ordentlichen Mitgliederversammlung, nach der Satzung das oberste Organ des Vereins, eingeladen und beschließen hier über die Angelegenheiten des Vereins, sofern diese nicht dem Vorstand oder dem Beirat zugewiesen sind. Im Zentrum der Mitgliederversammlungen stehen regelmäßig der Tätigkeitsbericht von Vorstand und Geschäftsführung sowie die Vorstellung des Haushalts- und des Aktivitätenplans des laufenden Jahres.

In der 17. Mitgliederversammlung von Weiterbildung Hessen e.V. am 18. April 2018 informierten der Vorstandsvorsitzende Claus Kapelke und die Geschäftsführerin Barbara Ulreich über die Vorstandsarbeit des vergangenen Jahres. Neben der Kernaufgabe des Vereins, der Neuaufnahme bzw. Zertifizierung von Mitgliedsorganisationen und der Bestätigung der Mitgliedschaften durch Wiederholungsbegutachtungen, führte Weiterbildung Hessen e.V. mehrere Informationsveranstaltungen u. a. zu Fragen des Datenschutzes und des Arbeitsrechts, zu Änderungen in der Vergabepraxis des Regionalen Einkaufszentrums der Bundesagentur für Arbeit, zu Organisationsentwicklung, zu Digitalisierung, politischer Bildung und Kommunikation durch.

Berichtet wurde über Entwicklungen und aktuelle Zahlen zu den Projekten, die Weiterbildung Hessen e.V. in der ESF-Periode 2014-2020 im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen umsetzt: die Sicherstellung der Stützstruktur in der Initiative ProAbschluss einschließlich der Teilnahme am dafür installierten Steuerungskreis, das Förderinstrument

Qualifizierungsscheck, das Infomobil, Betrieb und Weiterentwicklung der Hessischen Weiterbildungsdatenbank und die ProAbschluss-Marketingkampagne.

Insbesondere wurde das neue Projekt „Auswirkungen der Digitalisierung auf die berufliche Weiterbildung – Konzeptionelle Grundlage für Bildungsanbieter“ vorgestellt, das im Rahmen der Strategie Digitales Hessen die Bildungsanbieter bei der Berücksichtigung der Digitalisierung in ihren Lehrplänen und ihrer IT-Ausstattung unterstützen soll. Inhaltliche Grundlagen für einen entstehenden Leitfaden für Bildungsanbieter bilden u. a. von Weiterbildung Hessen e.V. durchgeführte Online-Umfragen und Workshops sowie eine Studie des IWAK-Instituts.



Im Anschluss an den Bericht der Rechnungsprüfer sowie die einstimmige Entlastung der Geschäftsführung und des Vorstands für das Jahr 2017 präsentierte Barbara Ulreich den Haushaltsplan 2018 mit den Bereichen Vereinstätigkeit, Fortsetzung und Weiterentwicklung der Hessischen Weiterbildungsdatenbank, Projekte im Rahmen der Initiative ProAbschluss, Marketingkampagne und Erstellung einer konzeptionellen Grundlage für Bil-

dungsanbieter zum Thema Digitalisierung. Im Aktivitätenplan 2018 erläuterte die Geschäftsführerin einzelne Aspekte zum Mitgliederservice, zur Projektarbeit, zur Öffentlichkeitsarbeit sowie zur politischen Interessenvertretung. Haushaltsplan und Aktivitätenplan 2018 wurden von den 99 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedseinrichtungen einstimmig angenommen.

Wesentlicher Tagesordnungspunkt der 17. Mitgliederversammlung war der Antrag, die Vereinssatzung, seit 2011 unverändert, zu aktualisieren und an veränderte Erfordernisse anzupassen. Die vom Vorstand eingebrachten Änderungsvorschläge zielten u. a. auf die Erweiterung des Aktionskreises des Vereins durch Aufhebung der Beschränkung auf Hessen, die Einbeziehung der Zertifizierung von Beratungspersonen als eine der Kernaufgaben des Vereins und die Ermöglichung der Aufnahme fördernder Mitglieder. Über jeden einzelnen Änderungsvorschlag stimmten die stimmberechtigten anwesenden oder durch Vollmacht vertretenen Mitglieder unter Aufsicht des Rechtsanwalts Ralf Wickert ab. Insgesamt wurde die Satzungsänderung wie vom Vorstand vorgeschlagen mit der erforderlichen Dreiviertelmehrheit angenommen.

Der Einladung zum öffentlichen Teil des Programms waren neben den Mitgliedern weitere Gäste, Vertreterinnen und Vertreter des Hessischen Wirtschaftsministeriums sowie des Kultusministeriums, des Hessischen Landtags und der dort vertretenen Parteien gefolgt. Regelmäßig lädt der Verein auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen als Festredner zu relevanten gesellschafts- oder bildungspolitischen Aspekten ein.



Den Festvortrag mit dem Titel „Demokratie neu denken – von der Symptombekämpfung zum Perspektivwechsel“ hielt Frau Prof. Brigitte Geißel, Professorin für Politikwissenschaft und politische Soziologie sowie Leiterin der Forschungsstelle „Demokratische Innovationen“ an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Angesichts der aktuellen Krise des Modells der repräsentativen Demokratie müssen neue Ansätze zur kollektiven Willensbildung und Entscheidungsfindung entwickelt werden, die die Kriterien Responsivität, Akzeptanz/Legitimität und Überwachung/Kontrolle erfüllen. Vorgeschlagene Verfahren, Reformen oder Modelle müssen auf ihre Ziele überprüft und geeignete Verfahren kombiniert werden. Die allgemeine und politische Erwachsenenbildung habe eine zentrale Funktion im Prozess des ‚Demokratie-Lernens‘, um insbesondere ressourcenschwache Bevölkerungsschichten zu beteiligen und zu motivieren, eigene Interessen einzubringen, andere zu akzeptieren, Kompromisse zu finden.

Vorstand

Nach der Mitgliederversammlung ist der Vorstand, der aus neun ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern besteht und i. d. R. viermal jährlich zusammenkommt, das wichtigste Gremium. Im Jahr 2018 hat der Vorstand u. a. die Entwürfe für den Haushalt und den Aktivitätenplan für 2018, die Aufnahme der neuen Vereinsmitglieder, die Rezertifizierung von 92

Einrichtungen der Weiterbildung und eine Gutachterberufung beschlossen sowie einen Änderungsantrag zur Vereinssatzung für die Mitgliederversammlung vorbereitet. Weitere Themen der Sitzungen waren das Bewerbungsverfahren und die Nachfolgeregelung um die Geschäftsführung, das 15-jährige Vereinsjubiläum von Weiterbildung Hessen e.V., der Kooperationsvertrag mit dem Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V., Anpassungen



1. Reihe: Vorsitzender: Claus Kapelke, Stellv. Vorsitzender: Andreas Haberl, Stellv. Vorsitzende: Barbara Wagner
2. Reihe: Gunter Geiger, Carsten Koehnen, Alexandra Nieding, Dr. Brigitte Scheuerle, Dr. Angelika Schlaefke, Kai Weber



Vorstand und Geschäftsführerin von Weiterbildung Hessen e.V.

im Zuge der DSGVO in allen organisatorischen Bereichen der Vereinstätigkeit, die Hessische Weiterbildungsdatenbank, das Projekt zur Entwicklung einer Digitalstrategie für hessische Bildungsanbieter und schließlich die Projekte, die der Verein im Rahmen der Initiative ProAbschluss betreut: Infomobil, Zertifizierung und Rezertifizierung sowie Schulungen für Beratungspersonen, Qualifizierungsscheck und Marketingkampagne.

Gutachterinnen und Gutachter

Auf der Grundlage ihrer beruflichen und/oder wissenschaftlichen Erfahrung und Expertise überprüfen die Gutachterinnen und Gutachter von Weiterbildung Hessen e.V. anhand der eingereichten Unterlagen sowie anschließend im Rahmen eines kollegialen Gesprächs, ob alle Qualitätskriterien und -standards von den Weiterbildungseinrichtungen, den Einrichtungen für Bildungsberatung oder den Beratungspersonen eingehalten werden. Sie engagieren sich ehrenamtlich und sprechen ihre Empfehlungen gegenüber dem Vorstand aus. Sie wirken an der Entwicklung von neuen Qualitätsstandards und Checklisten mit und bringen ihr Wissen und ihre Kompetenz in regelmäßigen Arbeitskreisen und Workshops ein.

40 Gutachterinnen und Gutachter sind im Rahmen der Zertifizierung von Weiterbildungseinrichtungen aktiv, 17 engagieren sich für die Begutachtung von Beratungseinrichtungen, 11 für die Zertifizierung von Beratungspersonen. Gutachterarbeitskreissitzungen am 7. Mai und am 27. September 2018 dienten neben der Optimierung von Verfahrensabläufen vor allem einer Prüfung der Qualitätsstandards sowie einem ersten Erfahrungsaustausch über die kombinierte Zertifizierung zur „Geprüften Weiterbildungseinrichtung“ und gleichzeitig zur „Geprüften Einrichtung für Bildungsberatung“. Der Gutachterarbeitskreis zur Personenzertifi-

zierung traf sich am 20. Dezember 2018, um die Erfahrungen der ersten, im Herbst 2018 durchgeführten Rezertifizierungen zusammenzutragen und auszuwerten, bevor anschließend ein gemeinsamer Jahresabschluss allen Gutachterinnen und Gutachtern von Weiterbildung Hessen e.V. Gelegenheit zu gegenseitigem Kennenlernen und Austausch gab.

Beirat

Der Beirat fördert die Kontakte zu wichtigen Akteuren im Bildungsbereich und stärkt somit die Vernetzung des Vereins. Durch seine Beratungsfunktion unterstützt er die Arbeit von Weiterbildung Hessen e.V. insbesondere bei Fragen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung. Das Gremium besteht gemäß Satzung (§ 11) aus Vertreterinnen und Vertretern von Institutionen, die eine besondere Rolle im Bildungsbereich einnehmen. Die zwölf Mitglieder des Gremiums sind für die Periode bis 2019 berufen. Vorsitzender des Beirats ist Prof. Dr. Lothar Jordan, Vorstand des Bildungsunternehmens Dr. Jordan. Stellvertretende Vorsitzende sind Stephan Fischbach, Geschäftsführer der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände in Frankfurt am Main, und Benedikt Widmaier, Direktor des Hauses am Maiberg, Akademie für politische und soziale Bildung in Heppenheim.

Das Gremium tagt in der Regel einmal jährlich. Die Beiratssitzung fand am 30. Oktober 2018 in der Geschäftsstelle von Weiterbildung Hessen e.V. statt.

VERANSTALTUNGEN

Den Interessen und Anforderungen von Bildungseinrichtungen entsprechend organisiert Weiterbildung Hessen e.V. Veranstaltungen zu häufigen Fragestellungen der Mitglieder sowie zu wichtigen Themen wie Qualitäts-, Projekt- oder Personalentwicklung, Arbeitsrecht, Datenschutz, Digitalisierung in der Weiterbildung, Kommunikation und politischer Bildung. Die Mitgliedseinrichtungen nutzen diese Termine nicht nur zur Wissensaneignung, sondern auch zur intensiven Netzwerkpflge und zum Informationsaustausch. Abgesehen von den Regionalforen stehen diese Veranstaltungen grundsätzlich auch Nicht-Mitgliedern offen.

Regionalforen

Mit den Regionalforen bietet Weiterbildung Hessen e.V. zweimal jährlich ein aktuelles und für alle Mitgliedseinrichtungen wichtiges Thema jeweils an drei verschiedenen Orten in Süd-, Mittel-, Nord- oder Osthessen an. Das erste Regionalforum mit dem Titel „Fehler im Arbeitsvertrag! Das kann teuer werden“ behandelte arbeitsrechtliche Fragen, die für Bildungsträger als Arbeitgeber relevant sind. Die Referentin Sonja Moser, Fachanwältin für Arbeitsrecht, informierte u. a. zu Probezeit und Kündigungsschutz oder zur Vertragsgestaltung mit Honorarkräften und beantwortete kompetent die Fragen der teilnehmenden Mitglieder anhand anschaulicher Beispiele.

Im zweiten Regionalforum ging es um das Thema „Wie leben und arbeiten wir? Wo sind die Grenzen? – Integration als gesellschaftlicher Beitrag der Bildungsarbeit“. Nach einem inhaltlichen Input des Erziehungswissenschaftlers und renommierten Rechtsextremismusforschers Prof. Dr. Benno Hafeneger diskutierten die Teilnehmenden über die Aufgaben der

Bildungsanbieter und mögliche Ansätze zur Bewältigung der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen. Einmal mehr wurde deutlich, dass relevante Bildungsarbeit, ob mit Heranwachsenden oder Erwachsenen, nicht ohne politische Bildung auskommt.

Informationsveranstaltungen und Workshops

EU-Datenschutz-Grundverordnung und das neue Bundesdatenschutzgesetz

Aufgrund der großen Nachfrage nach der im November 2017 angebotenen Informationsveranstaltung zur EU-Datenschutz-Grundverordnung und zum neuen Bundesdatenschutzgesetz referierte Dr. Thomas Lapp, Fachanwalt für Informationstechnologierecht, am 8. Februar 2018 in Frankfurt am Main erneut zum Thema. Und eine Fortsetzung und Vertiefung informierte am 12. Juni 2018 über das „Was Unternehmen nun umsetzen müssen“. Viele Bildungsanbieter nahmen das Angebot an, sich allgemein zu den Veränderungen zu informieren, aber auch konkrete Fragen und Beispiele vorzubringen.

Modernisierung Vergaberecht/Vergaben durch das REZ

Am 20. Februar 2018 führte Weiterbildung Hessen e.V. eine Veranstaltung über das Vergabeverfahren und Vergaberecht der Bundesagentur für Arbeit durch. Seit 2009 wird diese Veranstaltung jährlich angeboten und informiert die Vereinsmitglieder über die aktuellen Neuerungen und Änderungen. Der Referent Gerald Neumann ist Sachgebietsleiter Vergabe vom Regionalen Einkaufszentrum Südwest und einer von deutschlandweit fünf Experten für das Thema.

Ich kann nicht mehr! Ist das schon ein Burnout?

Anknüpfend an das große Interesse, das eine Informationsveranstaltung zu den Möglichkeiten und Vorteilen des Webinars im August 2017 gezeigt hatte, bot Weiterbildung Hessen e.V. am 22. Februar 2018 in Kooperation mit der burnout akademie Straesser eine Veranstaltung im interaktiven Format an. In einem einstündigen Webinar gab Olaf Straesser einen Überblick rund um Stress, Erschöpfung und Burnout.

Schlüsselprozesse identifizieren, beschreiben, evaluieren, optimieren

Um die Identifikation von Schlüsselprozessen, Festlegen von Prozessstrukturen und die Regelung von Prozessen in Unternehmen ging es am 15. März 2018 in einem Workshop des Volkswirts und selbstständigen Beraters für Organisationsentwicklung Dr. Gerald Graubner.



Arbeitsbesprechungen einmal anders – Die Top Ten der Sachzentrierung

In einem praxisbezogenen Workshop für alle, die Arbeitsbesprechungen leiten und an störender Gruppendynamik, Machtkämpfen, Vielrednern, Besserwissen und Taktikern verzweifeln, wurden zehn wirkungsvolle und bewährte Werkzeuge vorgestellt, um in Arbeitsbesprechungen die Konzentration auf die

Sache zu lenken. Das Seminar fand am 17. Mai 2018 unter Leitung der Diplombetriebswirtin, Trainerin, Moderatorin und Beraterin Brigitte Weber in der Geschäftsstelle von Weiterbildung Hessen e.V. statt.

Perspektiven und Herausforderungen der digitalen Transformation in der beruflichen Weiterbildung

Im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen führte Weiterbildung Hessen e.V. 2018 das Projekt „Auswirkungen der Digitalisierung auf die berufliche Weiterbildung“ durch. Die Ergebnisse aus Workshops und Online-Umfragen werden in eine konzeptionelle Grundlage für Bildungsanbieter zur Verankerung der Digitalisierung in deren Weiterbildungsangebot einfließen. In einem ersten Workshop am 29. Mai 2018 wurden mit Bildungsanbietern und Unternehmen die veränderten Kompetenzanforderungen an Beschäftigte und Anpassungsbedarfe bei Lehrinhalten in der beruflichen Weiterbildung herausgearbeitet. Eine zweite Diskussionsveranstaltung am 12. September 2018 thematisierte „Digitale Lehrmethoden in der beruflichen Weiterbildung“. In mehreren Vorträgen wurden u. a. Bausteine und Werkzeuge eines Blended-Learning-Kursangebotes vorgestellt und veranschaulicht, wie erste Schritte zum "digilogen" Weiterbildungsanbieter aussehen können. Ausgerichtet an den Themenwünschen der Mitglieder, wird Weiterbildung Hessen e.V. zukünftig weitere Veranstaltungen zum digitalen Lernen anbieten.

Internes Controlling. Kennzahlen entwickeln. Durchführung von internen Audits.

Mit dem internen Controlling bei Bildungsträgern beschäftigte sich der zweite von Dr. Gerald Graubner durchgeführte Workshop am 13. Juni 2019. Themen waren u. a. die Funktion des

Controllings im QM-System, Controlling-Anforderungen in der ISO 9001:2015 und der AZAV, Controlling im Prozess, interne Audits.

Jour fixe

Jeweils am letzten Freitag des Monats findet von 13:00 bis 15:00 Uhr in den Räumen der Geschäftsstelle ein Jour fixe statt, der allen Mitgliedsorganisationen, aber auch interessierten Einrichtungen offensteht. In diesem regelmäßigen Angebot geht es um Fragen rund um die Qualitätsstandards und die Checkliste zur Zertifizierung als „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“. Der Termin bietet Gelegenheit, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Mitgliederbereichs intensiv und in kleiner Runde individuelle Fragen zur Qualitätssicherung und zur Zertifizierung bzw. Wiederholungsbegutachtung zu besprechen.



Vereinstag

Aus Anlass seines 15-jährigen Bestehens feierte Weiterbildung Hessen e.V. 2018 den jährlichen Vereinstag im Plenarsaal des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen. Der Einladung ins Wiesbadener Landeshaus, das dem Jubiläum einen würdigen, feierlichen Rahmen gab, folgten am 15. November rund 200 Vertreter und Vertreterinnen von Mitgliedseinrichtungen, Gremien und Kooperationspartnern sowie Gäste aus Politik, Wissenschaft und Weiterbildungsbranche.



Neben der Vizepräsidentin des Hessischen Landtags, Heike Habermann, nahmen Vertreter der Landtagsfraktionen an dem Festakt teil: Joachim Veyhelmann (CDU), Daniel May (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Wolfgang Decker (SPD), Jan Schalauske (DIE LINKE).



Der Vorstandsvorsitzende von Weiterbildung Hessen e.V., Claus Kapelke, würdigte in seiner Begrüßungsrede den Beitrag aller Akteure aus Politik, Mitgliedseinrichtungen und Gremien sowie der ehrenamtlichen Gutachterinnen und Gutachtern zum Erfolg des Branchenverbandes. Das gemeinsame Bemühen um höchste Qualität, Transparenz und Verbraucherschutz, aber auch um demokratische und freiheitliche Grundwerte ist Basis des Vereins. Gleichzeitig mahnte er mit Blick auf die anwesenden politischen Vertreter Stabilität, Planungssicherheit und verlässliche Rahmenbedingungen für die Weiterbildungsbranche an. Investitionen in Bildung sichern Wohlstand, begegnen den Auswirkungen des demografischen Wandels, tragen zu Chancengleichheit und Teilhabe bei und befestigen Demokratiebewusstsein.



Nicole Hannemann, Leiterin des Referats Berufliche Bildung im Hessischen Wirtschaftsministerium, bedankte sich in ihrem Grußwort

für das Engagement des Vereins und die gute Zusammenarbeit. Sie betonte mit Blick auf die Initiative ProAbschluss, wie wichtig in Zukunft ortsunabhängige, auf den Bedarf zugeschnittene Bildungsangebote seien. Den Verein in seiner koordinierenden Funktion bezeichnete sie als die Herzkammer der Initiative.

Im Anschluss an ihr Grußwort überreichte Nicole Hannemann gemeinsam mit Claus Kapelke die Zertifikate an die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der seit dem letzten Vereinstag aufgenommenen neuen Mitgliedseinrichtungen und eine zertifizierte Bildungsberatungseinrichtung.



Unter großem Beifall präsentierten Viviane Hanna und Finn Kamm eine anlässlich des Jubiläums verfasste Szenenfolge zum Thema Weiterbildung und Berufsabschluss. Die Ensemblemitglieder des Galli Theaters Wiesbaden zeigten, dass (Weiter-)Bildung attraktiv ist – und macht!



Gemeinsam mit den beiden stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Barbara Wagner und Andreas Haberl unternahm Claus Kapelke am

Nachmittag einen anschaulichen Rückblick auf 15 Jahre Vereinsgeschichte, um das Erreichte mit einem Ausblick auf die zukünftigen Herausforderungen zu verbinden.



Eine der tragenden Säulen der Vereinsarbeit stellt das aktive Ehrenamt dar. Das 15-jährige Jubiläum nahmen Vorstand und Geschäftsführerin deshalb zum willkommenen Anlass, all diejenigen, die seit 15 Jahren im Vorstand, im Beirat, als Rechnungsprüfer, als Gutachterin oder Gutachter ehrenamtlich engagiert sind, öffentlich zu ehren.

Einige dieser insgesamt neunzehn Personen unterstützen den Verein sogar in mehreren Funktionen: Monika Brechtel (Beirat, Gutachterin), Stephan Fischbach (Beirat), Gabriele



Fuchs (Gutachterin), Manfred Geiss (Gutachter), Andreas Haberl (Vorstand), Prof. Dr. Benno Hafener (Gutachter), Prof. Dr. Lothar Jordan (Beirat, Gutachter), Claus Kapelke (Vorstand, Beirat, Gutachter), Andreas Kunz (Beirat, Rechnungsprüfer), Michail Loukas (Vorstand, Gutachter), Rudolf Mäusle (Geschäftsführender Vorstand, Beirat, Gutachter), Edeltraud Moos-Czech (Vorstand, Gutachterin), Prof. Dr. Dieter Nittel (Beirat, Gutachter), Friedrich Rixecker (Gutachter, Rechnungsprüfer), Dr. René Schwarz (Gutachter), Detlef Simon (Gutachter), Barbara Wagner (Vorstand), Kai Weber (Vorstand), Benedikt Widmaier (Beirat, Gutachter).



Barbara Ulreich überreichte denjenigen, die anwesend sein konnten, während des Festakts eine Urkunde und eine Ehrennadel.

Eine inspirierende künstlerische Auseinandersetzung mit 15 ausgewählten Grundrechtsartikeln präsentierte Barbara Wagner. Sie stellte das Fotoprojekt der GFFB gGmbH vor, das im Januar und Februar 2019 als Fotoausstellung „Grundrechte – Freiheit, Teilhabe und Toleranz“ in der Frankfurter Paulskirche zu sehen war.



Weiterbildung Hessen e.V. pflegt die gute Tradition, zu den beiden jährlichen großen Veranstaltungen, der Mitgliederversammlung im Frühling und dem Vereinstag im Herbst, Vortragende einzuladen, die ihren wissenschaftlichen Schwerpunkt, sei er politologisch, pädagogisch, soziologisch oder ethisch-philosophisch, mit einem bildungspolitischen Anliegen verbinden. In seinem Vortrag "Neue Konflikte, Zivilgesellschaft und Demokratie – Herausforderungen für die Weiterbildung" analysierte Prof. Dr. Edgar Grande, Gründungsdirektor des Zentrums für Zivilgesellschaftsforschung am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, die Ursachen der aktuellen politischen Turbulenzen. Seit den 1990er-Jahren habe eine Integrations-Abgrenzungs-Konfliktlinie die frühere Links-Rechts-Konfliktlinie abgelöst, was die politischen Landschaften verändere und die Zivilgesellschaft zunehmend politisiere. Entscheidender Faktor zur Erklärung politischer Positionen sei der Bildungsgrad. Bildung sei die entscheidende Voraussetzung dafür, Mobilität und Modernisierungsprozesse als Chance und nicht als Risiko zu empfinden. Die Bildungspolitik sei gefordert, der Zivilgesellschaft ein Bildungs- und damit Sicherheitsversprechen in Form von lebenslanger, kontinuierlicher Weiterbildung zu geben – „Whatever it takes!“



Während des Vereinstages informierten großformatige Poster über die einzelnen Arbeitsbereiche und aktuellen Projekte von Weiterbildung Hessen e.V., außerdem standen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Erläuterungen und zum Austausch zur Verfügung.

Musikalisch umrahmt wurde der Festakt von dem Trio Leyla Trebbien (Gesang, Gitarre, Percussion).



Fachtage und Kooperationsveranstaltungen

Um interessiertes Publikum und Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen zusammenzuführen, organisiert Weiterbildung Hessen e.V. in Kooperation mit anderen Organisationen neben den teilweise exklusiven Mitgliederveranstaltungen auch öffentliche Veranstaltungen und Fachtagungen.

Deutscher Weiterbildungstag

Der bundesweite Aktionstag findet alle zwei Jahre statt und wird von einem breiten Bündnis namhafter Verbände, Institutionen und Unternehmen der Weiterbildungsbranche getragen und finanziert. Er ist Plattform für die Auseinandersetzung mit aktuellen bildungs-, sozial- und gesellschaftspolitischen Themen. Seit 2010 organisiert Weiterbildung Hessen e.V. in Zusammenarbeit mit dem Bonifatiushaus Aktionen am Standort Fulda.

Unter dem Motto "Weiter bilden, Gesellschaft stärken!" stellte der 7. Deutsche Weiterbildungstag am 26. September 2018 die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts in den Mittelpunkt. Außer dem Infomobil und mehreren Bildungsträgern standen Beraterinnen und Berater der Industrie- und Handelskammer, der Volkshochschule, des Bonifatiushauses und der Qualifizierungsoffensive des Landkreises Fulda für Informationen und Gespräche über berufliche, (inter-)kulturelle und politische Weiterbildung zur Verfügung.

INFOBRIEFE FÜR DIE HESSISCHE WEITERBILDUNG

Im 3-Wochen-Rhythmus informiert Weiterbildung Hessen e.V. Mitglieder und weitere Interessierte per E-Mail über Vereinsaktivitäten und -veranstaltungen, Neuigkeiten und Veranstaltungen zur beruflichen, allgemeinen oder politischen Bildung, über neue Gesetze, Publikationen, Stellenausschreibungen von Mitgliedseinrichtungen, Förderprogramme und Wettbewerbe.

Die Belange der Mitgliedseinrichtungen werden bei der Auswahl der Nachrichten besonders berücksichtigt. Mitglieder können auf besondere Termine und Projekte aus der eigenen Arbeit hinweisen, sofern sie von allgemeinem Interesse sind. Im Jahr 2018 erhielten die Abonnenten insgesamt 16 Infobriefe mit Meldungen aus allen oben genannten Themengebieten. Insgesamt 230 aktuelle Meldungen aus der Bildung hat der Verein über seine Infobriefe 2018 versandt.

Auszüge aus den Editorials

Die Vorworte greifen aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft, Politik und Weltgeschehen auf und stellen sie in den Bildungskontext. Die Themen Digitalisierung, Demokratie und politische Bildung bildeten dabei die Schwerpunkte.

01.03.2018 Digitale Transformation

"Es ist eine Balance aus Angst und Motivation" – so erklärte die Geschäftsführerin eines mittelständischen Betriebes kürzlich bei einer Veranstaltung die Einführung der Digitalisierung.

Was sie damit sagen wollte: In vielen Unternehmen existieren Unsicherheiten darüber, welche Veränderungen die Industrie 4.0 mit sich bringt. Wenn Führungskräfte eine Kultur der Offenheit pflegen und sich darüber klar werden, in welchem Maße die Digitalisie-

rung den eigenen Betrieb überhaupt betrifft, können sie Vorbehalten richtig begegnen. Weiterhin können sie durch Qualifizierungsangebote die Angst vor der neuen Technologie abmildern. Dabei gilt: nicht alles und jede/r muss "digitalisiert" werden. Manchmal bleibt der analoge Weg der bessere.

Ob Bildungsanbieter digitale Lehr- und Lernformate ins eigene Angebot übernehmen, bestimmt immer noch die Zielgruppe, Digitalisierung hin oder her. Unsere Mitglieder juppp e.V. und die Akademie für Pflegeberufe zeigen: Social Media kann man im Blended Learning Format vermitteln, den Einstieg in den Pflegeberuf im analogen Erlebnisparkour. Oder zukünftig beides auch per Virtual Reality?

05.04.2018 Potentiale heben

Bildungsferne – so nennt man im pädagogischen Kontext Personen, die aufgrund sozialer Benachteiligungen wenig an institutionalisierter Bildung teilnehmen. Es gilt, die daraus resultierende Ungleichheit zu beheben und die Potentiale bildungsferner Menschen auszuschöpfen. Der wbmonitor, eine vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) jährlich unter Weiterbildungsanbietern durchgeführte Onlineumfrage, zeigt in seinem aktuellen Bericht Hemmnisse und Strategien zur Qualifizierung Bildungsferner.

Als wichtigsten Aspekt nennen die Herausgeber die Information, Beratung und Ansprache bildungsferner Personen. Hier sei eine hohe Unterstützungsleistung vonnöten, was das Erkennen von passenden Trägern, Angeboten und Förderinstrumenten angeht. Eine gute Wirksamkeit wird zum Beispiel der Kooperation zwischen Weiterbildungs- und Beratungsinstitutionen zugesprochen sowie der mobilen

Beratung und dem Einsatz von Fürsprechern oder Mittlerpersonen.

Mit der Hessischen Weiterbildungsdatenbank und dem Bildungsberatungsportal verschaffen sich Bildungsinteressierte, Beratende und Arbeitgeber einen neutralen Überblick zu Bildungsangeboten, Förderung und Beratung. Mitgliedseinrichtungen von Weiterbildung Hessen e.V. profitieren von der guten regionalen und überregionalen Vernetzung des Verbands und nutzen das Gütesiegel zur Kundenansprache. Für die Initiative ProAbschluss wird der Gedanke der mobilen Beratung umgesetzt: Bildungspoints und -coaches bieten hessischen Beschäftigten und Betrieben eine individuelle Ansprache und Beratung.

17.05.2018 Nichts geht ohne das Ehrenamt

5.100 Kilometer haben die ehrenamtlichen Gutachterinnen und Gutachter des Vereins im vergangenen Jahr zurückgelegt, um zu den Bildungseinrichtungen in ganz Hessen zu gelangen. Damit haben sie unser Bundesland quasi 19-mal durchquert. 2017 wurden Einrichtungen zwischen Hofgeismar im Norden und Ladenburg an der hessischen Bergstraße begutachtet. Bei 16 geschah das erstmals und 76 Einrichtungen unterzogen sich zum wiederholten Male der Begutachtung durch Weiterbildung Hessen e.V.

Die Erfahrung der Gutachterinnen und Gutachter in den Bereichen Qualitätsmanagement, Bildung und Personalführung spielt im Zertifizierungsprozess eine wesentliche Rolle. Deshalb sagen wir an dieser Stelle herzlich DANKESCHÖN für dieses Engagement! Sind Sie auch erfahren im Bildungsgeschäft und möchten die Qualität in der hessischen Weiterbildung mit voranbringen? Dann ist die gelegentliche Gutachtertätigkeit vielleicht etwas für Sie! Sprechen Sie uns einfach an.

13.12.2018 Demokratiebewusstsein und pädagogische Arbeit

Hätte man auf Maria und Josef nach ihrer Flucht nach Ägypten geltendes Asylrecht angewandt, hätte man sie vermutlich in ein „sicheres Herkunftsland“ abgeschoben. Das von Herodes angeordnete Massaker an neugeborenen Knaben im vergleichsweise ruhigen Galiläa ließ sich aus der Ferne nicht belegen, und sicherlich existierte auch kein Haftbefehl gegen Jesus' Eltern.

Verbrieft sind dagegen die Bedingungen, unter denen Geflüchtete aus Herkunftsländern wie Syrien oder dem Libanon gelitten haben. Populistische Parteien sowie Privatpersonen sehen durch den kürzlich beschlossenen Migrationspakt die nationale Souveränität, kulturelle Identität und gar die Demokratie bedroht und rufen zum Stopp des UNO-Papiers auf. Dabei ist die europäische Geschichte seit Jahrhunderten eine der Flucht und Migration, und nationale und kulturelle Identitäten lassen sich höchstens noch auf dem Papier voneinander abgrenzen.

Menschen, die pädagogisch, verwaltend oder leitend im Bildungsbereich beschäftigt sind, lassen ihre Grundeinstellung zu Migration bewusst oder unbewusst in ihre Arbeit einfließen. Demokratiebewusstsein, Weltoffenheit und die Fähigkeit zur Abwägung verschiedener Standpunkte sind gerade in diesen Zeiten wertvolle Eigenschaften für eine Tätigkeit in der Bildungsbranche. Deshalb werden wir bei Weiterbildung Hessen e.V., ob zu Weihnachten oder auch 2019, nicht müde werden, die Wichtigkeit politischer Bildung zu betonen.

Auszüge aus den Meldungen

Infobrief 02.03.2018: Gründungsmitglied wird 40

Wir gratulieren dem VbFF Verein zur beruflichen Förderung von Frauen e.V. herzlich zum

Jubiläum. Seit 40 Jahren unterstützt der Frankfurter Verein Frauen und Mädchen bei Berufsweg- und Karriereplanung, Berufsvorbereitung, Ausbildung und Wiedereinstieg in den Beruf nach einer Familienphase.

Infobrief 05.04.2018: Mit dem AZAV-Scout schnell fündig werden

Die auf Basis des § 45 SGB III zugelassenen Maßnahmen können nun zentral über www.azav-scout.de recherchiert werden. Mitarbeitende der Jobcenter, Agenturen, Träger und potentielle Teilnehmende können beispielsweise nach Träger, Stadt oder Thema suchen. Für eine umfassende Suche nach Weiterbildung gibt's das Hessische Kursportal.

Infobrief 08.06.2018: Neue Durchschnittskostensätze der BA

Die Bundesagentur für Arbeit hat die neuen Bundesdurchschnittskostensätze für Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung und für Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung veröffentlicht. Die Kostensätze sind ab dem 01.06.2018 gültig.

Infobrief 28.06.2018: Herzlichen Glückwunsch, liebe Anna!

Das ist eine tolle Leistung: Geschäftsführerin Barbara Ulreich und das Vereinsteam gratulieren Anna Boynton zur bestandenen Abschlussprüfung zur Kauffrau für Büromanagement. Sie hat die Ausbildung in Teilzeit absolviert und unterstützt uns ab sofort im Mitgliederservice und in der Buchhaltung.

Infobrief 28.06.2018: Wozu das alles: Aufwand und Nutzen beruflicher Weiterbildung

Fast 18 Milliarden Euro jährlich zahlen Teilnehmende nach einer Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) für ihre berufliche Weiterbildung aus eigener Tasche. Den größten Nutzen sehen sie bei Aufstiegsfortbildungen und formalen Bildungsgängen. Während

solche Kurse vor allem der persönlichen Zielerreichung wie materieller Absicherung dienen, wirkt sich die Teilnahme an non-formaler Weiterbildung eher sinnstiftend aus.

Infobrief 20.07.2018: Lernlabor "Anne Frank – Morgen Mehr" eröffnet

Mit dem interaktiven Lernlabor macht die Bildungsstätte Anne Frank Jugendliche mit Leben und Werk der jungen Autorin vertraut. Hier lernen sie, Fragen aus der Geschichte auf die Gegenwart anzuwenden. Das Lernlabor nimmt jugendliche Perspektiven zum Thema Diskriminierung ernst und macht die verschiedenen Formen der Aneignung von Geschichte erlebbar: Utopien, Konflikt, Widerstand.

Infobrief 27.11.2018: Digitale und analoge Lernformen in der betrieblichen Weiterbildung – Onlinebefragung

Wie ist es um Wissensstand und Bedarfsschätzung von Entscheider*innen zu Blended Learning bestellt? Für die Onlineumfrage sind Ihre Expertise als Führungskraft oder Personalentwickler*in in der Weiterbildungsbranche sowie 10 Minuten Ihrer Zeit gefragt. Die Confidos Akademie Hessen führt die Umfrage durch, unterstützt von Prof. Dr. Bernd Käßlinger, Leiter des Lehrstuhls für Weiterbildung an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Infobrief 13.12.2018: Gesetz zur Verbesserung der Qualifizierungschancen

Die Digitalisierung verändert die Anforderungen an die Beschäftigten. Sie sollen durch das im Bundestag beschlossene Qualifizierungschancengesetz darin unterstützt werden, sich weiterzubilden. Einen Teil der Weiterbildungskosten kann künftig die Bundesagentur für Arbeit übernehmen und Arbeitgeber erhalten Lohnkostenzuschüsse.

NETZWERKARBEIT

Wichtiger Aspekt der Vereinstätigkeit ist die Netzwerkarbeit: Weiterbildung Hessen e.V. bietet eine Plattform für die Mitgliedseinrichtungen und andere Akteure der Bildungslandschaft in Hessen an, um den Austausch aller Interessierten zu gewährleisten, ist aber auch selbst in Netzwerken aktiv. In zahlreichen Arbeitskreisen und Foren für Weiterbildung und Bildungsberatung gibt der Verein Impulse und fördert Qualität und Transparenz.

Bundesvereinigung Arbeit-Lernen-Bildung



Weiterbildung Hessen e.V. kann als Mitglied bei der Bundesvereinigung Arbeit-Lernen-Bildung (BALB) die Interessen seiner Vereinsmitglieder auch auf nationaler und internationaler Ebene vertreten und sich mit anderen Landesbildungsverbänden austauschen. Die BALB ist ein freiwilliger Zusammenschluss von trägerübergreifenden Verbänden und Netzwerken der Weiterbildung, deren Ziel die Professionalisierung, Qualitätssicherung und -entwicklung in der Weiterbildung ist. Sie ist bundesweite Interessenvertretung gegenüber der Politik auf den Ebenen der Europäischen Union, des Bundes und der Länder sowie auf regionaler Ebene und tritt für eine Verbesserung der Bildung/Weiterbildung und ihrer Rahmenbedingungen ein. Dabei arbeitet die BALB mit relevanten Akteuren der erwachsenenpädagogischen Wissenschaft, der Bildungspolitik und weiteren gesellschaftlichen Institutionen

zusammen und stellt Foren des Austausches von Praxis und Wissenschaft der Weiterbildung zur Verfügung. In der BALB-Sitzung am 12. und 13. Juli 2018 wurde die Gründung eines rechtsförmigen Vereins beschlossen.

Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement e.V. (DGVM)



Durch die Mitgliedschaft bei der Deutschen Gesellschaft für Verbandsmanagement e.V. (DGVM) will Weiterbildung Hessen e.V. die Qualität der eigenen Arbeit sicherstellen. Die DGVM, die größte Querschnittsorganisation für hauptamtlich geführte Verbände in Deutschland, gibt dem Verein Impulse für die praktische Verbandsarbeit und die professionelle Interessenvertretung der Vereinsmitglieder.

Landeskuratorium für Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen

Weiterbildung Hessen e.V. ist gemäß § 19 des Hessischen Weiterbildungsgesetzes (HWBG) beratendes Mitglied des Landeskuratoriums für Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen und nimmt regelmäßig an dessen Sitzungen teil. Zu den Aufgaben des Landeskuratoriums gehören die Beratung der Landesregierung in Fragen der Weiterbildung und die Unterbreitung von Vorschlägen zur Weiterentwicklung und zur Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen und landesweiten Organisationen. Stimmberechtigte Mitglieder sind die neun freien Träger nach § 19 HWBG

sowie der Hessische Volkshochschulverband, die Hessische Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck e.V., die Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel. Neben Weiterbildung Hessen e.V. sind als nicht stimmberechtigte Mitglieder in das Landeskuratorium berufen u. a. Vertreter*innen der im Landtag vertretenen Parteien, der Arbeitsgemeinschaft hessischer Industrie- und Handelskammern, der Arbeitsgemeinschaft der hessischen Handwerkskammern, der hessischen Hochschulen, des Landesausschusses für Berufsbildung.

Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V.



Einrichtungen und Organisationen der Weiterbildung, Bildung und Qualifizierung können sich einer externen Qualitätsprüfung durch den Gütesiegelverbund unterziehen und zertifizieren lassen. Die Fort- und Weiterbildungen des Gütesiegelverbundes Weiterbildung e.V. vermitteln praxisnah und nach professionellen Standards Kenntnisse und Kompetenzen für die Erwachsenenbildung. Mit unserem Kooperationspartner werden gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt und ein kontinuierlicher Austausch gepflegt. Unsere Mitgliedseinrichtungen erhalten

vergünstigten Zutritt zu den Seminaren des Gütesiegelverbundes Weiterbildung e.V., und zukünftig soll ein gemeinsames Fortbildungsprogramm veröffentlicht werden.

Arbeitsgruppe Bildungsberatung HESSENCAMPUS

Seit März 2011 ist Weiterbildung Hessen e.V. ständiger Gast in der Arbeitsgruppe Bildungsberatung des HESSENCAMPUS, die mit dem Ziel der Professionalisierung der Bildungsberatung viermal im Jahr zusammentritt.

Weiterbildung Hessen e.V. führt regelmäßig Gespräche mit Repräsentantinnen und Repräsentanten der Bildungspolitik, mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen sowie dem Hessischen Kultusministerium und der Hessischen Staatskanzlei. Der Verein nimmt an Veranstaltungen politischer Parteien und sonstiger Organisationen teil, um über die Ziele des Vereins zu informieren und die Interessen der Mitglieder zu vertreten.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Auf Messen und Veranstaltungen, in Print- und Online-Medien informierte Weiterbildung Hessen e.V. über die berufliche, allgemeine und politische Bildung in Hessen sowie über Projekte und Veranstaltungen des Vereins. Schwerpunkte bildeten dabei die Mitgliederversammlung, der Vereinstag, die Hessische Weiterbildungsdatenbank sowie die Initiative ProAbschluss. Zielgruppen der Öffentlichkeitsarbeit sind Bürgerinnen und Bürger mit Interesse an einer Weiterbildung, Unternehmen und Politik, Vereinsmitglieder und andere Bildungseinrichtungen.

Messen und andere öffentliche Veranstaltungen

Unter anderem mit dem Ziel, die Bedeutung des lebensbegleitenden Lernens hessenweit verstärkt bewusst zu machen, war Weiterbildung Hessen e.V. im Jahr 2018 mit dem Infomobil rund hundertmal bei Bildungsmessen und verschiedenen Veranstaltungen präsent.

Mit dem mobilen Beratungsbüro informierte der Verein vor Ort über seine Aktivitäten sowie Weiterbildungsmöglichkeiten in Hessen. Die Auftritte wurden dazu genutzt, im öffentlichen Raum unter Einbeziehung der Presse für die Initiative ProAbschluss, die Hessische Weiterbildungsdatenbank sowie Bildungs- und Nachqualifizierungsangebote zu werben.

Bildungsinteressierte und die Zielgruppe der Initiative ProAbschluss erreichte Weiterbildung Hessen e.V. auf den Aktionstagen zur Weiterbildung der Industrie- und Handelskammern Darmstadt, Wiesbaden, Hanau und Offenbach am Main. Mit Torwandschießen und der Aussicht auf einen Fußball oder eine Powerbank lud das Infomobil auf dem Hessentag 2018 in Korbach zahlreiche Besucherinnen und Besu-

cher ein, sich für einen Gewinn und gleichzeitig für Möglichkeiten der beruflichen Qualifizierung zu interessieren.

Zum Deutschen Weiterbildungstag hat Weiterbildung Hessen e.V. am 26. September 2018 an zwei verschiedenen Standorten für die berufliche, allgemeine und politische Bildung geworben. Nachdem das Infomobil zusammen mit örtlichen Bildungsträgern und anderen Akteuren in den frühen Morgenstunden auf dem Wochenmarkt in Marburg eingesetzt war, bot es am Nachmittag auf dem Universitätsplatz in Fulda Gelegenheit, sich über berufliche und politische Weiterbildung zu informieren und auszutauschen. Die Kooperationsveranstaltung mit regionalen Bildungsträgern stand unter dem Motto „Beste Bildung für die Region Fulda“.



Printmedien

Zum Verein und seinen Aktivitäten wurden in 131 regionalen und überregionalen Printmedien rund 300 Artikel und Anzeigen veröffentlicht. Die Initiative ProAbschluss wurde 140-mal erwähnt, explizit über Nachqualifizierung und den Qualifizierungsscheck wurde 20-mal bzw. 11-mal berichtet. Über den Verein bzw. die Zertifizierung von Mitgliedern berichteten die Printmedien 106-mal. Es erschienen 6 Berichte zur Hessischen Weiterbildungsdatenbank und der Verein warb für die Datenbank mit 5 Anzeigen in verschiedenen Printmedien.

Internet

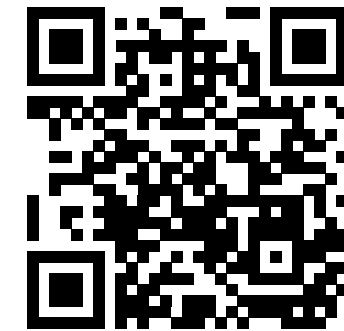
Über die Website des Vereins www.weiterbildunghessen.de und in dem Landesportal der Hessischen Weiterbildungsdatenbank www.hessen-weiterbildung.de werden regelmäßig aktuelle Meldungen über die Vereinstätigkeit, Projekte und Veranstaltungen veröffentlicht.

In Onlinemedien und Social Media wurden Weiterbildung Hessen e.V. und die Vereinsaktivitäten in rund 100 Meldungen erwähnt. Laut Online-Dienst erzielten die Onlineveröffentlichungen eine Reichweite von über 26 Mio. Ein Schwerpunkt waren der Verein und seine Mitglieder. Einzelne Links sowie ältere Artikel blieben in dieser Auswertung unberücksichtigt.

Dokumentation zur Öffentlichkeitsarbeit

Übersichten der Online- und Pressemeldungen, die Presseartikel sowie eine vollständige Liste der von Weiterbildung Hessen e.V. durchgeführten oder begleiteten Veranstaltungen sind – neben der Web-Version des vorliegenden Jahresberichts – als Download auf der

Website von Weiterbildung Hessen e.V. verfügbar:
weiterbildunghessen.de/ueber-uns/berichte
 oder QR-Code. Die dort hinterlegten Dateien ermöglichen die zielgerichtete Suche nach einzelnen Veranstaltungen oder Presseartikeln.



INITIATIVE PROABSCHLUSS

Die Initiative ProAbschluss des Landes Hessen unterstützt abschlussorientierte Qualifizierungsmaßnahmen für sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte ohne Berufsabschluss. Möglich ist eine Förderung der Nachqualifizierung auch dann, wenn ein früherer Berufsabschluss in einem anderen beruflichen Bereich mehr als vier Jahre zurück liegt. Das Förderinstrument Qualifizierungsscheck sowie eine landesweite Beratungs- und Begleitstruktur von Bildungscoaches und Bildungspoints für Beschäftigte und Unternehmen schaffen die Voraussetzungen dafür, Beschäftigte zu einem Berufsabschluss hinzuführen.

Im Auftrag des Landes Hessen und in enger Abstimmung mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen stellt Weiterbildung Hessen e.V. einen wichtigen Teil der landesweiten Stützstruktur für die Initiative ProAbschluss: Der Verein setzt das Förderinstrument Qualifizierungsscheck um, führt die Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung durch, plant und organisiert Schulungen für die Beratungskräfte der Initiative ProAbschluss und koordiniert eine hessenweite Marketingkampagne, um den Bekanntheitsgrad der Initiative ProAbschluss zu erhöhen.



Qualifizierungsscheck 2015 - 2020

Das Förderinstrument der Initiative ProAbschluss ist der Qualifizierungsscheck. Damit sollen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die über keinen oder keinen geeigneten Berufsabschluss verfügen, zur Teilnahme an abschlussorientierten Qualifizierungsmaßnahmen motiviert werden. Im September 2018 erfolgte eine Novellierung der Förderrichtlinie. Fördervoraussetzungen sind nun unter anderem, dass Personen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung oder geringfügigen Beschäftigung, für die der Arbeitgeber Sozialversicherungsbeiträge abführt, nachgehen, den Hauptwohnsitz in Hessen haben und mindestens 21 Jahre alt sind. Außerdem müssen die Qualifizierungsmaßnahmen von einem zertifizierten Bildungsanbieter angeboten werden und grundsätzlich zu einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder dem Gesetz zur Ordnung des Handwerks (HwO) hinführen können. Prüfungsgebühren sind inzwischen auch ohne (vorgelagerten) Vorbereitungskurs förderfähig. Eine Beratung und Empfehlung für den Qualifizierungsscheck durch eine Beratungskraft der Initiative ProAbschluss muss vorausgegangen sein. Grundsätzlich ausgeschlossen von der Förderung sind lediglich Beschäftigte des Bundes und der Bundesländer.

Weiterbildung Hessen e.V. verwaltet die Finanzen, stellt die Qualifizierungsschecks aus, prüft die Abrechnungen, schult die Beratungskräfte der Initiative und steht Beschäftigten und Betrieben zur Klärung von Fragen zur Verfügung. Den Bildungsanbietern bietet der Verein Unterstützung und Informationen für die Entwicklung zielgruppen- und bedarfsgerechter Angebote zur Nachqualifizierung.

Seit dem Start der Initiative ProAbschluss im Jahr 2015 bis Ende 2018 wurden von den Beratungskräften der Initiative ProAbschluss über 3.500 Beschäftigte in Hessen zu Fragen der Nachqualifizierung beraten. Besonders groß ist die Beratungsnachfrage bei Beschäftigten aus dem Verarbeitenden Gewerbe, dem Einzelhandel, dem Gastgewerbe sowie der Verkehrswirtschaft. In welchen Branchen Beschäftigte besonders häufig arbeiten, die einen Qualifizierungsscheck erhalten, zeigt folgende Übersicht:



„Jeder Abschluss ist ein neuer Anfang“ - Die Marketingkampagne

2018 erfolgte erneut eine europaweite Ausschreibung zur Fortsetzung der Marketingkampagne ProAbschluss. Mit der Marketingkampagne wird das Ziel verfolgt, die Initiative ProAbschluss hessenweit sichtbar und bekannt zu machen und dabei insbesondere auch die Bedeutung der Fachkräftesicherung hervorzuheben. Beschäftigte und Unternehmen sollen proaktiv über das bestehende Angebot des Förderinstruments Qualifizierungsscheck und die daraus resultierenden Möglichkeiten informiert werden, um die Partizipationsquote an abschlussbezogener Nachqualifizierung in Hessen signifikant zu erhöhen. Die Projektsteuerung obliegt Weiterbildung Hessen e.V.

Zum 1. Oktober 2018 erhielt die Berliner Agentur Kompaktmedien - Agentur für Kommunikation GmbH den Zuschlag für die Lose „Werbe und Marketingdienstleistungen“ sowie „Online-Kampagne in der Google-Suche“. Die STTI GmbH in Erbach wurde mit der Überarbeitung und dem Relaunch der ProAbschluss-Website beauftragt.



JEDER ABSCHLUSS IST EIN NEUER ANFANG

Jetzt den Berufsabschluss nachholen!

ProAbschluss unterstützt Unternehmen und Beschäftigte bei der beruflichen Nachqualifizierung.

www.proabschluss.de



Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen und der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds

Unter dem Motto „Jeder Abschluss ist ein neuer Anfang“ wurde im vierten Quartal 2018 der Bekanntheitsgrad der Marke „ProAbschluss“ weiter verstärkt. Dazu dienten u. a. Radiospots auf HR3, HitRadio FFH und Radio BOB, sowie hessenweit flächendeckend großflächige Anzeigen in IHK-Magazinen sowie auflagenstarken Anzeigenzeitungen.



Das Infomobil



Das mobile Beratungsbüro von Weiterbildung Hessen e.V. unterstützt die Arbeit der Beratungskräfte der Initiative ProAbschluss in deren Regionen. Das Infomobil bietet die Möglichkeit, Beschäftigte und Personalverantwortliche kleiner und mittlerer Unternehmen direkt am Arbeitsplatz aufzusuchen und über die Chancen der Nachqualifizierung zu informieren.

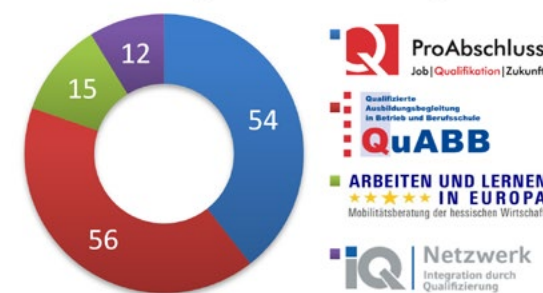
Darüber hinaus werden Menschen im öffentlichen Raum, auf Plätzen, Straßen, Festveranstaltungen wie dem Hessentag oder (Bildungs-) Messen angesprochen. Hier knüpft der Verein Kontakte zu Multiplikatoren und Unternehmen und macht auf den Service der aufsuchenden Bildungsberatung aufmerksam. Bildungsinteressierte können sich unabhängig von ihrem Unternehmen über Nachqualifizierung und Förderprogramme informieren und beraten lassen, und ein mobiler Internet-Anschluss ermöglicht die Suche nach passenden Kursen in der Hessischen Weiterbildungsdatenbank.

Das Infomobil kann kostenlos von den Mitgliedsorganisationen von Weiterbildung Hessen e.V. angefordert werden, um über Fördermöglichkeiten und berufsspezifische Angebote zu informieren.

Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung

Weiterbildung Hessen e.V. hat im Jahr 2015 mit der Zertifizierung von Beratungspersonen ein weiteres zentrales Instrument zur Qualitätssicherung und -standardisierung und damit eine wesentliche Komponente der landesweiten Stützstruktur zur Initiative ProAbschluss entwickelt. Alle Beraterinnen und Berater, die in den Förderprogrammen der aktuellen ESF-Förderperiode tätig sind (Initiative ProAbschluss, Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule, Mobilitätsberatung der hessischen Wirtschaft), nehmen an dem Zertifizierungsverfahren teil. Mit der personenbezogenen, trägerunabhängigen Zertifizierung wird die individuelle Beratungskompetenz der Beratungspersonen sichergestellt sowie ein standardisierter Katalog von Qualitätskriterien für die Qualifizierungsberatung etabliert und durchgesetzt. Beschäftigte und Unternehmen, die eine Nachqualifizierung planen, können sich darauf verlassen, sachlich kompetent, umfassend und klientenorientiert beraten zu werden.

Zertifizierungen nach Beratungsstruktur



Insgesamt wurden bereits 137 Zertifikate überreicht. Neben 54 Beratungskräften der Initiative ProAbschluss wurden 56 Beratungspersonen der Qualifizierten Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule (QuABB) zertifiziert, weiterhin 15 Beraterinnen und

Berater der Mobilitätsberatung der hessischen Wirtschaft sowie 12 der Anerkennungsberatung. Bis Ende 2018 haben 15 Beratungspersonen auch den Rezertifizierungsprozess durchlaufen.

Schulungen für Beraterinnen und Berater

Neben der Zertifizierung bilden die regelmäßigen Informationsveranstaltungen, Seminare und Workshops für die Beraterinnen und Berater der Initiative ProAbschluss einen wichtigen Baustein zur nachhaltigen Professionalisierung und Verbesserung der individuellen Beratungskompetenz sowie zur ständigen Reflexion des eigenen Beratungshandelns. Die Teilnehmenden erhalten Input von ausgewiesenen Expertinnen und Experten, erweitern ihre Werkzeugkoffer und Methodenkompetenzen und üben diese ein. Ebenso wie die Zertifizierung sind auch die von Weiterbildung Hessen e.V. organisierten Fortbildungen für die Beratungskräfte der Initiative ProAbschluss verpflichtend.

Der Bedarf an Schulungsthemen wird nach dem aktuellen Forschungsstand und im kontinuierlichen Austausch mit den Beratungskräften ermittelt. 2018 organisierte Weiterbildung Hessen e.V., meist jeweils an 2-3 verschiedenen Veranstaltungsorten in Süd-, Mittel- und Nordhessen, Schulungen und Workshops zu den Schwerpunkten Akquise, Beratungskompetenzen, Kompetenzfeststellung, Personalentwicklung, Beratung älterer Beschäftigter und Datenschutz. Regelmäßig findet eine Supervision sowie eine Grundlagenschulung u. a. zur online-gestützten Beratung zum Qualifizierungsscheck statt. Alle Veranstaltungen dienen darüber hinaus dem Erfahrungsaustausch und der Vernetzung der Beratungskräfte.

HESSISCHE WEITERBILDUNGSDATENBANK



Die Hessische Weiterbildungsdatenbank ist eine Rechercheplattform mit zahlreichen Bildungsinhalten für Weiterbildungsinteressierte, Bildungseinrichtungen und Unternehmen. Im Jahr 2018 informierten sich hier rund 110.000 Personen über Fortbildung. Insgesamt waren zum Jahresende 1.100 Bildungsanbieter im Landesportal www.hessen-weiterbildung.de aufgeführt. Vereinsmitglieder werden durch das Gütesiegel „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“ optisch hervorgehoben. 42 Bildungseinrichtungen haben sich im Laufe des Jahres erstmals eintragen lassen. Zum Beginn des Wintersemesters 2018/19 waren über 20.000 Kursangebote veröffentlicht. Die Gesamtzahl der aktuellen Kurstermine bewegt sich zwischen 30.000 und 40.000.

Neben der Bereitstellung eines transparenten und anbieterneutralen Informationsangebotes zu beruflicher Qualifizierung sowie zu Entwicklungen in der Bildungslandschaft, zu Veranstaltungen, Publikationen, Förderungen oder ausgewählten Themen aus Kultur und Medien fungiert die Hessische Weiterbildungsdatenbank als Informationsplattform für die Akteure der Nachqualifizierungsoffensive. Das Portal wird kontinuierlich an deren Erfordernisse angepasst. Die Initiative ProAbschluss und

das Förderprogramm „gut ausbilden“ sowie geeignete Bildungsmaßnahmen und -anbieter sind prominent hervorgehoben. Kurse können mithilfe entsprechender Suchfilter recherchiert werden.

Entwicklungen im Landesportal Hessische Weiterbildungsdatenbank

Für eine bessere Auffindbarkeit der Kurse und Inhalte wurden Instrumente der Suchmaschinenoptimierung für die Webseite durchgeführt. Die Pflegemaske für Anbieter wurde optimiert, weiterhin die Ansichten von Kurslisten und Kursdetails. Im selben Zuge wurde die jeweilige Darstellung für Mobilgeräte angepasst. Glossarseiten zu Finanzierungen und anderen Bildungsinhalten wurden auf Aktualität geprüft und bei Bedarf überarbeitet. Informationsseiten für neue Bildungsanbieter sowie die Navigation zu diesen Seiten wurden optimiert, um interessierten Anbietern den Zugang zur Weiterbildungsdatenbank zu erleichtern.

Dozentendatenbank

In das Landesportal integriert ist eine Datenbank mit rund 120 Dozentenprofilen. Dozentinnen, Trainer und Coaches, die ihre Leistung

ohne institutionelle Bindung anbieten, können diese gegen eine geringe Jahresgebühr auf dem Portal darstellen.

Regionale Portale und Schnittstellen

Mehrere regionale Weiterbildungsportale sind mit der Weiterbildungsdatenbank vernetzt. Sie zeigen einen regionalen Ausschnitt aus dem Gesamtangebot des Landesportals: Weiterbildungsportal Landkreis Gießen, Hessencampus Odenwaldkreis, Kursportal Mittelhessen. Die Regionalportale RWB Mittelhessen und LernendeRegion main-kinzig+spessart stellen das Gesamtangebot des Landesportals dar.

Schnittstellen zu anderen Bildungsdatenbanken und Anbietergruppen übertragen Kursdaten automatisch ins Hessische Landesportal. Für die Volkshochschulen übernimmt dies die Schnittstelle zur App OpenVHS, bislang nutzen rund 25 hessische Volkshochschulen diese Anbindung. Weitere Schnittstellen existieren zum Portal Bildungsnetz Rhein-Main, zur Datenbank WIS der Industrie- und Handelskammern, zum Hochschulportal für wissenschaftliche Weiterbildung Wissweit sowie zur BCW-Unternehmensgruppe.

Themenportal „Bildungsberatung in Hessen“

Das Portal www.bildungsberatung-hessen.de bietet eine Liste mit Einrichtungen in Hessen, die Bildungsberatung durchführen. Aktuell sind mehr als 120 Beratungsstellen mit ihren Schwerpunkten und persönlichen Ansprechpersonen gelistet. Die passende Beratungseinrichtung kann seit 2018 über eine Karten- und eine Listenansicht recherchiert werden, zusätzlich können Verbraucherinnen und Verbraucher u.a. nach Ort, Institution, Beratungsperson oder Anliegen suchen. Die Beratungskräfte der Initiative ProAbschluss werden über eine Schnittstelle automatisch aktuell

gehalten. Über die Verknüpfung mit der Hessischen Weiterbildungsdatenbank können Nutzerinnen und Nutzer von der Beratungsstelle direkt zu deren Kursangebot gelangen. Bei der Suche nach Kursen unterstützt zusätzlich der Menüpunkt „Weiterbildung finden“. Die Navigation ermöglicht eine Suche nach Beratungsschwerpunkten wie z. B. Wiedereinstieg, Existenzgründung oder Anerkennung ausländischer Abschlüsse. Auch Informationen über Fördermittel wie ProAbschluss, „gut ausbilden“, Aufstiegs-BAföG oder Bildungsprämie können abgerufen werden. Der Bereich „Für Beratungsstellen“ zeigt das Zertifizierungsverfahren für Beratungseinrichtungen. Außerdem sind dort alle durch Weiterbildung Hessen e.V. zertifizierten Beratungsstellen gelistet. Auf der Webseite erkennt man sie an dem Gütesiegel „Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung“.

Themenportal „ProAbschluss“

Das Webportal informiert Beschäftigte und Unternehmen, Bildungsanbieter und Beratungspersonen über Details und Neuigkeiten zur Förderinitiative. Verbraucherinnen und Verbraucher finden auf www.proabschluss.de die Kontaktdaten der Beratungseinrichtungen und -personen für eine persönliche Weiterbildungsberatung. Das Portal filtert aus der Hessischen Weiterbildungsdatenbank Kurse und Anbieter heraus, die sich grundsätzlich für eine Förderung mit dem Qualifizierungsscheck eignen. Bildungsinteressierte und Beratende können so Bildungsangebote schnell recherchieren.

DIGITALE TRANSFORMATION

Die fortschreitende Digitalisierung verändert sämtliche Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensbereiche. Sie beschleunigt Kommunikationsflüsse, macht Wissen zu jeder Zeit und an jedem Ort verfügbar, vernetzt Menschen ebenso wie Maschinen und schafft Datensysteme, deren automatisierte Auswertung vollkommen neue Anwendungen ermöglicht. Neue Geschäftsmodelle entstehen, die zu Wachstum und mehr Beschäftigung führen können. Gleichzeitig steigt der Veränderungs- und Wettbewerbsdruck in Volkswirtschaften und Unternehmen – mit unmittelbaren Folgen für die Beschäftigten.

Zur Stärkung der Anpassungsfähigkeit des Einzelnen an die durch den technologischen Wandel verursachten Veränderungen kommt dem Bildungssektor eine zentrale Bedeutung zu. Neben Schulen und Hochschulen sind hier die Weiterbildungseinrichtungen besonders gefordert.

Im Rahmen der Strategie „Digitales Hessen“ hat das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen den Verein Weiterbildung Hessen e.V. als größten hessischen Branchenvertreter im Bildungsbereich beauftragt, einen Leitfaden zur „Beruflichen Weiterbildung im Zeitalter der Digitalen Transformation“ zu erstellen.

Die in der Projektphase im Jahr 2018 erstellte Publikation wird 2019 veröffentlicht. Sie soll hessischen Bildungseinrichtungen wichtige Informationen dazu geben, wie sich die Arbeitswelt durch den technologischen Wandel verändert. Es werden u. a. folgende Fragen beantwortet: Wo bestehen Chancen und Herausforderungen der Digitalen Transformation für Bildungsanbieter? Welche Auswirkungen inhaltlicher und methodischer Art sind in Bezug auf die Bildungsnachfrage zu erwarten?

Welche digitalen Lernformate gibt es, und was ist bei deren Umsetzung zu beachten? Zudem wird darauf eingegangen, wie Bildungseinrichtungen ihre Kunden bestmöglich über Online-Kanäle erreichen können.

Neben einer Vielfalt an Informationen, die insbesondere Ergebnisse eigens für den Leitfaden durchgeführter Workshops, Online-Befragungen und Experteninterviews sind, werden auch Checklisten zur methodischen Vorgehensweise in unterschiedlichen Handlungsfeldern bereitgestellt. Der Leitfaden soll damit vor allem auch ein Anstoß für Bildungseinrichtungen sein, sich intensiv mit dem Thema Digitalisierung auseinanderzusetzen.

Eines zeigen die im Rahmen des Projekts vorgenommenen Umfragen deutlich: Die hessischen Bildungsanbieter sind sich der Herausforderungen durch die zunehmende Digitalisierung bewusst. Gleichwohl werden die neuen technischen Möglichkeiten von zahlreichen Bildungsanbietern aber vor allem als Chance begriffen, um neue Zielgruppen zu erreichen und bedarfsgerechte Kursangebote entwickeln zu können (vgl. Abb. 1). Die Aussagen beziehen sich auf Ergebnisse einer Online-Umfrage von Weiterbildung Hessen e.V., an der sich 171 hessische Bildungseinrichtungen beteiligten.

Momentan stellen die Verfügbarkeit einer leistungsfähigen IT-Infrastruktur, der Umgang mit neuen Techniken und die Berücksichtigung der Sicherheitsanforderungen die größten Herausforderungen für die Bildungsanbieter dar. Immerhin 64 Prozent der Einrichtungen sehen aktuell Defizite bei der IT-Infrastruktur. Dies betrifft nicht nur die interne Hard- und Software, sondern insbesondere auch die Leistungsfähigkeit des Internets. Nicht nur in den

ländlichen Regionen Hessens wird häufig eine noch nicht befriedigende Leistungsfähigkeit der digitalen Netze bemängelt (vgl. Abb. 2).

Eine besondere Herausforderung ist zudem der hohe Weiterbildungsbedarf. 57 Prozent der Bildungsanbieter sehen derzeit unzurei-

chende IT-Kenntnisse in der eigenen Belegschaft als wesentliches Problem. Große Sorge bereiten den Einrichtungen zudem die vielfach unzureichenden medienpädagogischen Kompetenzen des Lehrpersonals für den Einsatz digitaler Medien in der Lehre.

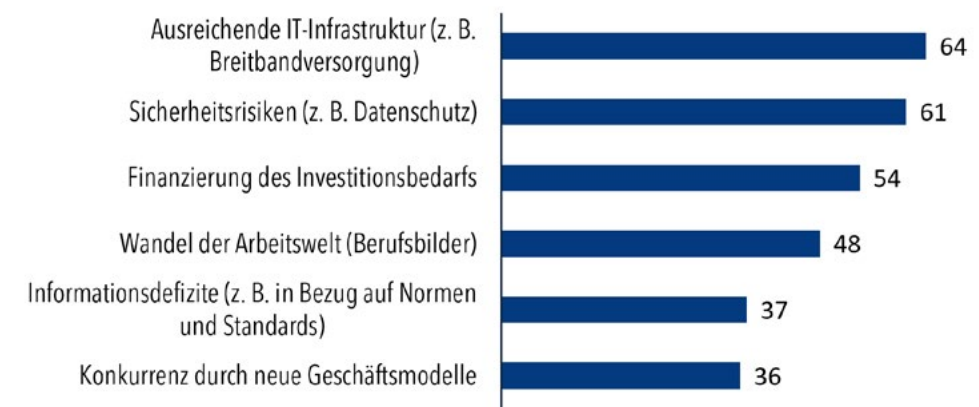
Abb. 1

Wo sehen Sie die größten Chancen der Digitalisierung für Ihre Bildungseinrichtung?
(Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich)



Abb. 2

Wo sehen Sie die größten Herausforderungen der Digitalisierung für Ihre Bildungseinrichtung?
(Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich)



WEITERBILDUNG HESSEN E.V. IM INTERNET

Vereins-Website

www.weiterbildunghessen.de

- Ziele und Aufgaben des Vereins
- Informationen zu Mitgliedschaft und Zertifizierung
- Informationen zu den Vereinsprojekten
- Gremien, Gutachterinnen und Gutachter
- Verzeichnis von Vereinsmitgliedern
- Antragsunterlagen für die Zertifizierung von Bildungseinrichtungen, Beratungseinrichtungen und Beratungspersonen
- Pressemeldungen des Vereins
- Veranstaltungen, Neuigkeiten aus der Bildung, Wettbewerbe und Förderungen, Stellenangebote von Mitgliedern

Landesportal Hessische Weiterbildungsdatenbank

www.hessen-weiterbildung.de

- Kursangebote und Anbieterprofile von hessischen Bildungsanbietern
- Links zu Regionalportalen der Hessischen Weiterbildungsdatenbank und zu überregionalen Bildungsdatenbanken
- Verknüpfung mit dem Bildungsberatungsportal
- Informationen über Fördermöglichkeiten, Checklisten und Tipps
- Hintergrundwissen und interner Bereich für Bildungsanbieter
- Dozentendatenbank
- Veranstaltungen, Neuigkeiten aus der Bildung, Wettbewerbe und Förderungen
- Hervorhebung der Förderprogramme ProAbschluss und „gut ausbilden“ des Landes Hessen

Portal „Bildungsberatung in Hessen“

www.bildungsberatung-hessen.de

- Kontaktdaten von Beratungsstellen und Beratungspersonen
- Verknüpfung mit der Hessischen Weiterbildungsdatenbank
- Informationen zu Beratungsanlässen, zu Fördermöglichkeiten und zum Nachqualifizierungspass
- Informationen über das Zertifizierungsverfahren für Beratungsstellen
- Liste der durch Weiterbildung Hessen e.V. zertifizierten Beratungseinrichtungen

Portal zur Initiative ProAbschluss

www.proabschluss.de

- Informationen zur Initiative ProAbschluss für Beschäftigte, Unternehmen und Bildungsanbieter
- Kontaktdaten aller Beratungskräfte der Initiative ProAbschluss
- Datenbank mit Kursangeboten und Bildungsanbietern, die für die Förderung durch den Qualifizierungsscheck grundsätzlich in Frage kommen
- Informationen zum Infomobil
- Erklärvideos zur Initiative ProAbschluss
- Pressemeldungen und -materialien
- Informationen zu QualiBack und zur Kooperation mit dem IQ-Landesnetzwerk Hessen



IMPRESSUM

Herausgeber

Weiterbildung Hessen e.V.
Eschersheimer Landstraße 61–63
60322 Frankfurt am Main
Telefon 069 9150129-0
Telefax 069 9150129-29
info@wb-hessen.de
www.weiterbildunghessen.de

Verantwortlich

Ass. jur. Claus Kapelke, Vorstandsvorsitzender
Barbara Ulreich M. A., Geschäftsführerin

Redaktion

Dr. Susanne Lehmann

Mitarbeit

Dr. Rainer Behrend, Alf H. Kindinger, Christian Spahn,
Jennifer Tork, Kerstin Zappe

Stand

31. Dezember 2018

Bildnachweis

Die Nutzungsrechte für die Abbildungen liegen bei
Weiterbildung Hessen e.V.

Zwecks Vereinheitlichung wird im vorliegenden Jahresbericht die
seit dem 18. Januar 2019 gültige Bezeichnung „Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen“ verwendet.